

**Volkswirtschaft und Inneres**  
**Gemeindefachstelle**  
Zwinglistrasse 6  
8750 Glarus

## **Bericht Gemeindefinanzrating 2017**

### **1. Einleitung**

Die Kantonsverfassung weist die Aufsicht über die Gemeinden dem Regierungsrat zu. Soweit nichts anders bestimmt, ist das Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI) zuständig. Ziel der Gemeindeaufsicht ist die Sicherstellung der rechtmässigen Organisation sowie eines ordnungsgemässen und gesunden Finanzhaushaltes. Namentlich hat die Finanzaufsicht die Qualität der Haushaltsführung und der Rechnungsführung/-legung zu sichern sowie die Vergleichbarkeit der Rechnungen sicherzustellen.

Die „Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen“ (KKAG) empfiehlt den Kantonen ausgewählte Daten der gemeinderechtlichen Finanzhaushalte zu veröffentlichen und diese umfassend zu kommentieren<sup>1</sup>. Die Fachstelle für Gemeindefragen erhebt jedes Jahr statistische Daten zur Finanzlage der Gemeinden, wertet diese aus und stuft die Gemeinden entsprechend ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit ein. Die Auswertungen und der Bericht sind Teil der kantonalen Aufsichtstätigkeit über die Gemeindefinanzen. Die Finanzstatistik ermöglicht Vergleiche zwischen den Gemeinden und mit dem Kanton und über die Zeit. Die Gemeinden erhalten damit eine Aussensicht mit Quervergleichen zur Standortbestimmung. Mit der Veröffentlichung des Gemeindefinanzratings zeigt der Regierungsrat die Finanzlage der Gemeinden und deren Entwicklung transparent auf und setzt den verfassungsmässigen Auftrag der Gemeindeaufsicht und die Empfehlungen der KKAG um.

### **2. Jahresrechnungen 2017**

Das Finanzhaushaltrecht basiert auf dem harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) und ordnet das Rechnungswesen für den Kanton und die Gemeinden einheitlich und verbindlich. Bewertungskorrekturen und nachträgliche ergänzende Bilanzanpassungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf HRM2 werden erfolgsneutral vorgenommen. Sie haben keinen Einfluss auf die Ergebnisse der Erfolgsrechnung. Die befristeten Ausgleichszahlungen des Kantons an die Gemeinden endeten im Rechnungsjahr 2015. Der neue Finanzausgleich wird erstmals im Jahre 2019 Anwendung finden, wobei der Gemeinde Glarus Süd bereits im Rechnungsjahr 2018 einen Härteausgleich von 0,75 Millionen Franken erhalten wird. Die Steuerfüsse betragen in allen Gemeinden seit 2014 unverändert 63 Prozent.

#### **2.1. Gemeinde Glarus Süd**

Die Gemeinde Glarus Süd schliesst bei einem Gesamtaufwand von 56,1 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 55,7 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 0,4 Millionen Franken nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr ab. Höhere Steuererträge

---

<sup>1</sup> Empfehlung der KKAG an die kantonale Gemeindeaufsicht vom 9.6.2017 (Auszug): „Der Kanton soll ausgewählte Daten der gemeinderechtlichen Finanzhaushalte publizieren und analysieren, mindestens aber die Daten der politischen Gemeinden und übrigen steuerfinanzierten Körperschaften. Empfohlen wird die Publikation mindestens der harmonisierten Finanzkennzahlen, des Rechnungsergebnisses und des Standes von Eigenkapital und Schulden sowie die Steueranlage, jeweils im Mehrjahresvergleich. Die Daten werden umfassend kommentiert. Die Aussagekraft der Publikationen von Gemeindefinanzstatistiken setzt selbstverständlich voraus, dass alle gemeinderechtlichen Körperschaften das harmonisierte Rechnungsmodell der Finanzdirektorenkonferenz (HRM1 oder HRM2) anwenden.“

von über 1,2 Millionen Franken haben das Rechnungsergebnis positiv beeinflusst und einen höheren Verlust verhindert. Der Sach- und Betriebsaufwand werden um 0,4 Millionen und die Abschreibungen um 0,3 Millionen Franken höher und die Finanzerträge um 0,3 Millionen tiefer als im 2016 ausgewiesen. Rückstellungen von 0,3 Millionen Franken im Zusammenhang mit dem Bundesgerichtsentscheid, welche die Restpflegefinanzierer zur Übernahme von Pflegematerialkosten der Jahre 2015 bis 2017 verpflichtet (sog. MiGeL = Mittel- und Gegenständeliste), belastet die Rechnung zusätzlich. Die Wertberichtigungen (Abwertungen) von insgesamt 3,7 Millionen Franken für die Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (2 Mio.Fr.) und für die Beteiligung an den Kraftwerken SN Energie AG (1,7 Mio.Fr.) wurden erfolgsneutral der Aufwertungs- bzw. Neubewertungsreserven entnommen. Der gestufte Erfolgsausweis zeigt mit 4 Millionen Franken den höchsten betrieblichen Verlust aller Glarner Gemeinden, wobei dieser ohne (erfolgsneutrale) Wertberichtigungen um rund 2 Millionen Franken tiefer und im Rahmen der Vorjahre ausgefallen wäre.

Die Nettoinvestitionen betragen bei 10,7 Millionen Franken Investitionsausgaben und 3,7 Millionen Franken Investitionseinnahmen 7 Millionen Franken. 1,9 Millionen Franken für den Neubau des Werkhofs in Schwanden stellen die grösste Investitionsausgabe im 2017 dar. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich bei einer Selbstfinanzierung von 1,6 Millionen Franken auf 5,4 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei sehr tiefen und ungenügenden 23,3 Prozent. Auch ohne Berücksichtigung der erfolgsneutralen Wertberichtigungen hätte der Selbstfinanzierungsgrad immer noch einen problematischen Wert von 50 Prozent ergeben. Infolge nachträglicher Aufwertungen von Liegenschaften des Finanzvermögens nach HRM2 bleibt das Nettovermögen von 23,4 Millionen Franken nahezu unverändert. Die Bruttoschulden steigen durch die schwache Selbstfinanzierung um 6 Millionen von 43,5 Millionen auf 49,5 Millionen Franken. Der Bruttoverschuldungsanteil erhöht sich von 96,3 Prozent auf 103,8 Prozent und ist gemäss Wertung nur noch mittelmässig.

Die Bilanzsumme steigt gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Millionen Franken auf 136,1 Millionen Franken. Auf der Aktivseite nimmt das Finanzvermögen um 6,3 Millionen auf 77,5 Millionen Franken zu. Das Verwaltungsvermögen erhöht sich von 0,8 Millionen auf 58,7 Millionen Franken. Auf der Passivseite erhöht sich das Fremdkapital um 6,1 Millionen auf 54 Millionen Franken und das Eigenkapital um rund 1 Millionen auf 82,1 Million Franken. Mit 23,4 Millionen Franken verfügt die Gemeinde Glarus Süd über das höchste Vermögen der Glarner Gemeinden und mit 2'446 Franken gleichzeitig auch über das Höchste pro Einwohner/in.

*Tabelle 1. Gemeinde Glarus Süd, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen*

<b>Gemeinde Glarus Süd</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>BILANZ</b>	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.
Finanzvermögen	59.4	58.9	60.9	69.7	72.4	71.1	77.5
Verwaltungsvermögen	37.3	36.9	39.8	41.0	57.2	57.9	58.7
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>96.8</b>	<b>95.8</b>	<b>100.7</b>	<b>110.8</b>	<b>129.6</b>	<b>129.0</b>	<b>136.1</b>
Fremdkapital	36.4	29.7	34.4	41.9	45.0	47.9	54.0
Eigenkapital	60.3	66.1	66.3	68.8	84.6	81.1	82.1
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>96.8</b>	<b>95.8</b>	<b>100.7</b>	<b>110.8</b>	<b>129.6</b>	<b>129.0</b>	<b>136.1</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>							
Gesamtaufwand	-47.9	-52.6	-49.4	-50.9	-50.8	-51.6	-56.1
Gesamtertrag	48.5	51.0	46.9	51.7	53.4	51.3	55.7
+Gewinn / -Verlust	0.6	-1.7	-2.6	0.8	2.6	-0.3	-0.4
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>							
Investitionsausgaben	-7.7	-6.8	-9.6	-11.4	-13.8	-8.8	-10.7
Investitionseinnahmen	3.2	3.1	3.0	5.1	5.7	3.8	3.7
Nettoinvestitionen	-4.5	-3.6	-6.6	-6.3	-8.1	-5.0	-7.0
<b>FINANZIERUNG</b>							
Selbstfinanzierung	4.5	3.8	1.3	5.8	6.8	2.6	1.6
Selbstfinanzierungsgrad	99%	103%	19%	92%	84%	53%	23%

## 2.2. Gemeinde Glarus

Die Gemeinde Glarus schliesst als einzige Glarner Gemeinde die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss ab. Bei einem Gesamtertrag von 53 Millionen Franken und einem Ge-

samtaufwand von 52,6 Millionen Franken beträgt dieser 0,4 Millionen Franken. Ohne Vor-  
nahme von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von 2,9 Millionen Franken hätte der  
Gewinn wie im Vorjahr 3,3 Millionen Franken betragen. Die gestufte Erfolgsrechnung weist  
auf der ersten Stufe ein positives operatives Ergebnis von 3,6 Millionen Franken aus. Es  
setzt sich aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 1,9 Millionen Franken und dem  
Ergebnis aus Finanzierung von 1,7 Millionen Franken zusammen. Auf der zweiten Stufe re-  
sultiert vor allem durch die zusätzlichen Abschreibungen ein ausserordentliches negatives  
Ergebnis von 3,2 Millionen Franken, was das positive Gesamtergebnis von 0,4 Million Fran-  
ken ergibt. Der Steuerertrag liegt zum dritten Mal in Folge bei rund 35 Millionen Franken. Der  
Sach- und Betriebsaufwand ist um 1,9 Millionen Franken und die Entgelte sind um rund 0,6  
Millionen Franken tiefer ausgefallen als im 2016. Alle anderen Aufwände und Erträge bewe-  
gen sich ungefähr im Rahmen der Vorjahre.

Die Gemeinde Glarus weist im Rechnungsjahr 2017 mit 13,6 Millionen Bruttoinvestitionen  
und 11,8 Nettoinvestitionen die stärkste Investitionstätigkeit ihrer Geschichte und aller Ge-  
meinden aus. Die zwei grössten Positionen sind 3,8 Millionen Franken netto für die Sport-  
und Freizeitanlagen Buchholz (Sanierung Leichtathletikanlage und Entwicklung Kunsteis-  
bahn) und 1 Million Franken für die Erneuerung der Abwasserinfrastruktur. Bei einer Selbstfi-  
nanzierung von rund 6 Millionen Franken resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 5,8 Milli-  
onen Franken, so dass rund die Hälfte der Nettoinvestitionen (50,4%) aus selbst erwirtschaft-  
eten Mitteln finanziert werden konnten.

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 7,7 Millionen auf 91,7 Millionen  
Franken. Auf der Aktivseite nehmen das Finanzvermögen um 1,6 Millionen auf 53,9 Millionen  
Franken und das Verwaltungsvermögen als Folge der hohen Investitionen um 6,2 Millionen  
auf 37,8 Millionen Franken zu. Auf der Passivseite erhöht sich das Fremdkapital um 7,5 Milli-  
onen auf 33,8 Millionen Franken und das Eigenkapital nimmt um 0,3 Millionen auf 57,9 Milli-  
onen Franken zu. Das Nettovermögen der Gemeinde sinkt um 5,9 Millionen auf 20,2 Millionen  
Franken, was einem Wert von 1'610 Franken pro Einwohner/in entspricht. Gleichzeitig steigt  
die Bruttoverschuldung um 6,7 Millionen auf 30,9 Millionen Franken. Der Bruttoverschul-  
dungsanteil wächst von "sehr guten" 48,4 Prozent auf "gute" 63 Prozent.

Tabelle 2. Gemeinde Glarus, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinde Glarus	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.
<b>BILANZ</b>							
Finanzvermögen	53.1	48.9	49.2	50.1	47.2	52.3	53.9
Verwaltungsvermögen	37.8	37.8	36.7	32.5	31.8	31.6	37.8
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>90.9</b>	<b>86.7</b>	<b>85.8</b>	<b>82.6</b>	<b>79.0</b>	<b>84.0</b>	<b>91.7</b>
Fremdkapital	34.8	33.8	33.1	28.2	21.6	26.3	33.8
Eigenkapital	56.1	52.9	52.7	54.4	57.4	57.7	57.9
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>90.9</b>	<b>86.7</b>	<b>85.8</b>	<b>82.6</b>	<b>79.0</b>	<b>84.0</b>	<b>91.7</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>							
Gesamtaufwand	-48.3	-48.5	-48.3	-51.4	-51.6	-52.4	-52.6
Gesamtertrag	51.8	45.3	47.5	53.5	53.7	53.4	53.0
+Gewinn / -Verlust	3.5	-3.2	-0.8	2.1	2.2	1.1	0.4
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>							
Investitionsausgaben	-3.4	-5.6	-2.2	-3.9	-4.8	-6.6	-13.6
Investitionseinnahmen	1.2	1.7	0.4	1.1	0.9	1.2	1.8
Nettoinvestitionen	-2.3	-3.8	-1.8	-2.8	-4.0	-5.4	-11.8
<b>FINANZIERUNG</b>							
Selbstfinanzierung	7.1	0.9	2.3	8.6	7.7	5.7	6.0
Selbstfinanzierungsgrad	316%	23%	132%	310%	195%	106%	50%

### 2.3. Gemeinde Glarus Nord

Die Gemeinde Glarus Nord weist bei einem Gesamtertrag von 71,4 Millionen Franken und  
einem Gesamtaufwand von 71,6 Millionen Franken einen Aufwandüberschuss von 0,2 Millio-  
nen Franken aus. Ohne Rückstellungen von 0,3 Millionen Franken im Zusammenhang mit  
dem Bundesgerichtsentscheid, welche die Restpflegefinanzierer zur Übernahme von Pflege-  
materialkosten für die Jahre 2015 bis 2017 (sog. MiGeL = Mittel- und Gegenständeliste) ver-

pflichtet sind, hätte die Gemeinde Glarus Nord mit einem positiven Rechnungsergebnis abgeschlossen. Sehr günstig auf das Rechnungsergebnis wirkt sich die Zunahme der Steuererträge von 2,6 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr aus. Hingegen fallen im Rechnungsjahr 2017 der Transferaufwand um 0,8 Millionen, der Personalaufwand um 0,5 Millionen höher und der Transferertrag um 0,4 Millionen und das Ergebnis aus Finanzierung um 0,2 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr tiefer aus. Insgesamt reduziert sich der Ausgabenüberschuss im Vergleich zur Rechnung 2016 um 0,7 Millionen Franken. Die gestufte Erfolgsrechnung weist ein negatives operatives Ergebnis von 0,4 Millionen Franken aus. Er setzt sich aus dem negativen Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 1,7 Millionen und dem Ertragsüberschuss aus der Finanzierung von 1,3 Millionen Franken zusammen. Auf der zweiten Stufe resultiert ein ausserordentliches Ergebnis (Ertragsüberschuss) von 0,2 Millionen Franken, was zusammen das Gesamtergebnis mit einem Aufwandüberschuss von 0,2 Millionen Franken ergibt.

Glarus Nord investiert vor allem in die Bildung (2,1 Mio. Fr.), in den Strassenverkehr (1,8 Mio. Fr.) und in den Umweltschutz/die Raumordnung (1,4 Mio. Fr.). Bei Gesamtausgaben von 8,5 Millionen und Gesamteinnahmen von 2,7 Millionen belaufen sich die Nettoinvestitionen insgesamt auf 5,8 Millionen Franken. Davon konnten 3 Millionen Franken mit selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden, weshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 51,6 Prozent und ein Finanzierungsfehlbetrag von 2,8 Millionen Franken resultiert.

Die Bilanzsumme reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Millionen auf 154,9 Millionen Franken. Auf der Aktivseite nehmen das Finanzvermögen um 2 Millionen auf 78,6 Millionen Franken ab und das Verwaltungsvermögen geringfügig um 0,7 Millionen Franken zu. Auf der Passivseite erhöht sich das Fremdkapital um 0,8 Millionen auf 56,5 Millionen Franken und gleichzeitig nimmt das Eigenkapital um 2,1 Millionen auf 98,4 Millionen Franken ab. Damit verfügt die Gemeinde Glarus Nord über das höchste Eigenkapital und mit 43 Millionen Franken über den höchsten Bilanzüberschuss, mit 52,1 Millionen Franken aber auch über die höchsten Bruttoschulden der Glarner Gemeinden. Mit einer Zunahme von 0,8 Millionen Franken werden diese nur unwesentlich höher als im Vorjahr ausgewiesen. Das Nettovermögen hat sich im 2017 um 2,8 Millionen reduziert und beträgt neu 22,1 Millionen Franken, was einem Wert von 1'226 Franken pro Einwohner/in entspricht.

Tabelle 3. Gemeinde Glarus Nord, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinde Glarus Nord	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.
<b>BILANZ</b>							
Finanzvermögen	84.4	73.9	78.6	80.4	79.6	80.6	78.6
Verwaltungsvermögen	60.6	64.5	80.2	78.5	77.0	75.6	76.3
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>145.0</b>	<b>138.4</b>	<b>158.7</b>	<b>158.9</b>	<b>156.6</b>	<b>156.2</b>	<b>154.9</b>
Fremdkapital	52.8	48.3	52.7	52.3	52.2	55.7	56.5
Eigenkapital	92.2	90.1	106.0	106.7	104.4	100.5	98.4
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>145.0</b>	<b>138.4</b>	<b>158.7</b>	<b>158.9</b>	<b>156.6</b>	<b>156.2</b>	<b>154.9</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>							
Gesamtaufwand	-66.4	-67.5	-67.2	-70.7	-70.0	-69.8	-71.6
Gesamtertrag	66.9	62.4	64.3	73.6	70.6	69.0	71.4
+Gewinn / -Verlust	0.5	-5.1	-3.0	2.9	0.6	-0.8	-0.2
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>							
Investitionsausgaben	-5.7	-8.3	-7.0	-8.4	-7.7	-7.0	-8.5
Investitionseinnahmen	2.5	2.1	4.0	4.1	3.6	2.9	2.6
Nettoinvestitionen	-3.2	-6.2	-3.0	-4.4	-4.1	-4.1	-5.8
<b>FINANZIERUNG</b>							
Selbstfinanzierung	7.6	-1.3	2.8	7.0	5.1	2.0	3.0
Selbstfinanzierungsgrad	239%	-20%	96%	161%	124%	50%	52%

#### 2.4. Gemeinden konsolidiert

Insgesamt schliessen die Glarner Gemeinden bei einem konsolidierten Aufwand von 180,3 Millionen Franken und einem konsolidierten Ertrag von 180,1 Millionen Franken nahezu ausgeglichen mit einem geringen Aufwandüberschuss von 0,2 Millionen Franken ab. Ohne zusätzliche Abschreibungen von 2,9 Millionen Franken der Gemeinde Glarus hätten die Gemeinden einen konsolidierten Gewinn von 2,7 Millionen Franken ausgewiesen. Die gestufte

Erfolgsrechnung weist ein negatives operatives Ergebnis von einer Millionen Franken (Aufwandüberschuss) aus. Es setzt sich aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 3,9 Millionen Franken (Aufwandüberschuss) und dem Finanzierungsergebnis von 2,9 Millionen Franken (Ertragsüberschuss) zusammen. Aus der zweiten Stufe resultiert ein ausserordentliches Ergebnis von 0,8 Millionen Franken (Aufwandüberschuss), was zusammen ein negatives Gesamtergebnis von rund 0,2 Millionen Franken (Aufwandüberschuss) ergibt. Der Fiskalertrag liegt mit 106,9 Millionen um 3,8 Millionen Franken höher als im Vorjahr. Demgegenüber haben sich im gleichen Zeitraum die Personalkosten um 1,1 Millionen auf 81,4 Millionen Franken erhöht.

Die Nettoinvestitionen betragen 24,6 Millionen Franken. Sie liegen um 10,2 Millionen Franken über dem Vorjahr (+70%) und überschreiten den langjährigen Durchschnitt seit 2011 um 11,4 Millionen Franken (+87%). Bei einer Selbstfinanzierung von 10,6 Millionen Franken resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 14 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad über alle Gemeinden fällt mit 43 Prozent auf den tiefsten Stand seit 2012.

Allgemein hat die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 13,6 Millionen Franken auf 382,8 Millionen Franken zugelegt. Auf der Aktivseite erhöht sich das Finanzvermögen um rund 6 Millionen Franken auf 210 Millionen Franken. Das Verwaltungsvermögen nimmt um 7,6 Millionen Franken auf 172,7 Millionen Franken zu. Ebenfalls stark erhöht sich auf der Passivseite das Fremdkapital um 14,4 Millionen Franken auf 144,3 Millionen Franken. Die Zunahme liegt bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die mit 77,6 Millionen Franken um 16,1 Millionen Franken höher ausgewiesen werden. Das Eigenkapital verringert sich um 0,8 Millionen Franken auf 238,4 Millionen Franken. Die Bruttoschulden betragen 132,5 Millionen Franken (+13,6 Mio. Fr. ggü. VJ) und der Bruttoverschuldungsanteil erhöht sich von 76 Prozent auf 82 Prozent. Die Nettovermögen reduzieren sich von 74,2 Millionen Franken auf 65,7 Millionen (-8,5 Mio. Fr.) bzw. von 1'853 Franken auf 1'637 Franken pro Kopf (-216 Fr.) zum Vorjahr.

Tabelle 4. Gemeinden konsolidiert, Gesamtübersicht/Vergleich Jahresrechnungen

Gemeinden konsolidiert	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>BILANZ</b>	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.	in Mio. Fr.
Finanzvermögen	196.9	181.8	188.7	200.2	199.1	204.1	210.0
Verwaltungsvermögen	135.8	139.1	156.6	152.1	166.0	165.2	172.7
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>332.7</b>	<b>320.9</b>	<b>345.2</b>	<b>352.3</b>	<b>365.2</b>	<b>369.2</b>	<b>382.8</b>
Fremdkapital	124.1	111.9	120.3	122.5	118.8	129.9	144.3
Eigenkapital	208.6	209.0	224.9	229.9	246.4	239.3	238.4
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>332.7</b>	<b>320.9</b>	<b>345.2</b>	<b>352.3</b>	<b>365.2</b>	<b>369.2</b>	<b>382.8</b>
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>							
Gesamtaufwand	-162.5	-168.7	-164.9	-172.9	-172.4	-173.8	-180.3
Gesamtertrag	167.2	158.7	158.6	178.8	177.8	173.7	180.1
+Gewinn / -Verlust	4.6	-10.0	-6.3	5.9	5.4	-0.1	-0.2
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>							
Investitionsausgaben	-16.7	-20.7	-18.8	-23.7	-26.4	-22.3	-32.7
Investitionseinnahmen	6.8	7.0	7.5	10.3	10.2	7.9	8.2
Nettoinvestitionen	-9.9	-13.7	-11.3	-13.4	-16.1	-14.4	-24.6
<b>FINANZIERUNG</b>							
Selbstfinanzierung	19.1	3.4	6.4	21.4	19.6	10.3	10.6
Selbstfinanzierungsgrad	193%	25%	57%	159%	121%	72%	43%

### 3. Ergebnis Gemeindefinanzrating 2017

#### Bilanzfehlbeträge

Die Gemeinden weisen insgesamt ein Eigenkapital von 238,4 Millionen Franken aus. Davon entfallen 103,2 Millionen Franken auf die Aufwertungs- und Neubewertungsreserven, welche infolge Auflösung stiller Reserven mit der Umstellung auf HRM2 gebildet wurden. Insgesamt bleibt das Eigenkapital mit einer leichten Abnahme um 0,9 auf 238,4 Millionen Franken nahezu unverändert. Die Gemeinden sind mit viel Eigenkapital ausgestattet. Die Bilanzsituation ist sehr positiv - keiner Gemeinde droht ein Bilanzfehlbetrag.

Tabelle 5. Eigenkapital

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapital per 31.12.2011	Fr. 60'341'073	Fr. 56'082'675	Fr. 92'179'609	Fr. 208'603'357
Eigenkapital per 31.12.2012	Fr. 66'096'932	Fr. 52'857'882	Fr. 90'073'075	Fr. 209'027'889
Eigenkapital per 31.12.2013	Fr. 66'291'033	Fr. 52'681'340	Fr. 105'973'994	Fr. 224'946'367
Eigenkapital per 31.12.2014	Fr. 68'833'179	Fr. 54'380'950	Fr. 106'664'960	Fr. 229'879'089
Eigenkapital per 31.12.2015	Fr. 84'570'810	Fr. 57'380'846	Fr. 104'403'077	Fr. 246'354'733
Eigenkapital per 31.12.2016	Fr. 81'142'361	Fr. 57'665'043	Fr. 100'516'446	Fr. 239'323'851
<b>Eigenkapital per 31.12.2017</b>	<b>Fr. 82'096'970</b>	<b>Fr. 57'913'228</b>	<b>Fr. 98'434'301</b>	<b>Fr. 238'444'498</b>

### Schuldenbremse

Das Finanzrecht sieht eine Begrenzung der Neuverschuldung für hoch verschuldete Haushalte vor. Ein Haushalt gilt als hoch verschuldet, wenn der Nettoverschuldungsquotient<sup>2</sup> mehr als 200 Prozent beträgt. In diesem Falle würde ein minimaler Selbstfinanzierungsgrad von 80 Prozent die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit begrenzen.

Tabelle 6. Schuldenbremse

2017 / Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Fiskalertrag	-26'052'152	-35'055'026	-45'758'921	-106'866'100
Schuldengrenze = 2 x Fiskalertrag	-52'104'305	-70'110'052	-91'517'843	-213'732'200
Nettovermögen	23'418'968	20'152'029	22'133'753	65'704'750
<b>Differenz (Spanne)</b>	<b>75'523'272.74</b>	<b>90'262'081.36</b>	<b>113'651'595.12</b>	<b>279'436'949.22</b>

Die Schuldenbegrenzung kommt bei Nettovermögen nicht zur Anwendung. Konkret müssten die Vermögen der Gemeinde Glarus Süd um rund 76 Millionen Franken, der Gemeinde Glarus um 91 Millionen Franken und der Gemeinde Glarus Nord um 114 Millionen Franken Vermögen sinken, damit die Schuldenbremse aktiviert würde. Keiner Gemeinde droht derzeit eine Schuldenbegrenzung.

### Ergebnis Erfolgsrechnung vor Abschreibung

Tabelle 7. Ergebnisse Erfolgsrechnung vor Abschreibung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2011	4'344'182	7'085'211	8'500'655	19'930'048
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2012	2'106'904	110'662	1'371'211	3'588'776
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2013	1'120'921	2'704'362	3'247'870	7'073'153
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2014	5'593'098	8'958'978	9'127'062	23'679'138
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2015	7'484'791	7'403'071	5'999'568	20'887'431
Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2016	3'551'652	5'733'681	3'782'324	13'067'658
<b>Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr. 2017</b>	<b>7'517'858</b>	<b>6'060'542</b>	<b>4'923'929</b>	<b>18'502'328</b>
Total 2011 - 2017	31'719'406	38'056'507	36'952'620	106'728'533
Durchschnitt pro Jahr	4'531'344	5'436'644	5'278'946	15'246'933

Bei einem negativen Ergebnis vor Abschreibungen (auch Cash Drain/Cash Loss genannt) reichen die Erträge nicht aus, um sämtliche Betriebskosten und die planmässigen Abschreibungen zu decken. Als Folge könnten nur ein Teil der laufenden Kosten und keine Investitionen mehr mit selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Alle Gemeinden weisen Ertragsüberschüsse vor Abschreibungen aus. Diese betragen zwischen 4,9 Millionen (Glarus Nord) und 7,5 Millionen Franken (Glarus Süd).

<sup>2</sup> Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag.

### Nettoschuld mit negativem Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwandüberschüsse vor Abschreibungen verbunden mit einer Nettoverschuldung würden die Rückzahlung von Schulden (Kredite, Darlehen usw.) und Investitionen aus selbst finanzierten Mitteln der Erfolgsrechnung verunmöglichen. Dieser Umstand würde auf ein starkes finanzielles Ungleichgewicht hinweisen. Die Folge wären Vermögensabfluss und letztendlich Zahlungsunfähigkeit, würde nicht rechtzeitig Gegensteuer gegeben.

Tabelle 8. Nettovermögen / Ergebnis Erfolgsrechnung vor Abschreibung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen 31.12.2011	23'010'921	18'281'416	31'544'660	72'836'997
Nettovermögen 31.12.2012	29'215'564	15'107'619	25'598'638	69'921'820
Nettovermögen 31.12.2013	26'520'606	16'024'631	25'820'304	68'365'540
Nettovermögen 31.12.2014	27'796'435	21'837'239	28'116'341	77'750'014
Nettovermögen 31.12.2015	27'354'495	25'612'885	27'360'487	80'327'866
Nettovermögen 31.12.2016	23'235'196	26'016'519	24'916'038	74'167'753
<b>Nettovermögen 31.12.2017</b>	<b>23'418'968</b>	<b>20'152'029</b>	<b>22'133'753</b>	<b>65'704'750</b>
<b>Gew.(+)/Verl.(-) vor Abschr.</b>	<b>7'517'858</b>	<b>6'060'542</b>	<b>4'923'929</b>	<b>18'502'328</b>

Keine Gemeinde weist eine Nettoverschuldung aus. Alle Gemeinden schreiben Gewinne vor Abschreibungen (insgesamt 18,5 Mio. Fr.).

### Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag

Als Finanzierungsfehlbetrag<sup>3</sup> werden die nach Abzug der Selbstfinanzierung nicht gedeckten Nettoinvestitionen bezeichnet. Ein Finanzierungsfehlbetrag resultiert bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent und muss durch liquide Mittel, Liquidation von Finanzvermögen oder Aufnahme von Fremdkapital gedeckt werden. Der Finanzierungsfehlbetrag erhöht eine bereits vorhandene Nettoschuld.

Bei Finanzierungsfehlbeträgen mit Nettoschulden besteht dringender Handlungsbedarf die finanzielle Situation zu stabilisieren und die weitere Verschuldung zu stoppen.

Tabelle 9. Nettovermögen / Finanzierungsfehlbetrag/Finanzierungsüberschuss

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
<b>Nettovermögen 31.12.2017</b>	<b>23'418'968</b>	<b>20'152'029</b>	<b>22'133'753</b>	<b>65'704'750</b>
Finanzierungsfehlbetrag (-) Finanzierungsüberschuss (+)				
2011	-35'654	4'867'914	4'399'402	9'231'663
2012	120'478	-2'980'565	-7'481'582	-10'341'668
2013	-5'308'071	563'280	-126'078	-4'870'869
2014	-522'791	5'830'401	2'652'459	7'960'069
2015	-1'295'208	3'754'131	986'110	3'445'033
2016	-2'351'947	299'626	-2'031'252	-4'083'572
<b>2017</b>	<b>-5'330'203</b>	<b>-5'850'245</b>	<b>-2'821'055</b>	<b>-14'001'503</b>
Total 2011 - 2017	-14'723'395	6'484'542	-4'421'995	-12'660'847
Durchschnitt pro Jahr	-2'103'342	926'363	-631'714	-1'808'692

Die Gemeinden können 57 Prozent ihrer Nettoinvestitionen oder 14 Millionen Franken nicht mit selbst erwirtschafteten Mitteln finanzieren: Glarus Süd 5,3, Glarus 5,9 und Glarus Nord 2,8 Millionen Franken. In keiner Gemeinde besteht eine Nettoschuldung.

Der Geldrückfluss der Gemeinde Glarus beträgt seit 2011 rund 6,5 Millionen Franken. In Glarus Süd und Glarus Nord summiert sich der Geldabfluss der vergangenen sieben Jahre insgesamt auf 14,7 Millionen bzw. 4,4 Millionen Franken.

<sup>3</sup> Umgekehrt stellt der Finanzierungsüberschuss die für die Investitionen des Verwaltungsvermögens nicht benötigten Mittel einer Rechnungsperiode dar, die für Amortisation von Schulden oder für Anlagen zur Verfügung stehen.



### Ausgleich Erfolgsrechnung mittelfristig

Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung ist nach dem Finanzrecht<sup>4</sup> mittelfristig, in der Regel innert fünf Jahren, auszugleichen. Basierend auf dieser Rechtsgrundlage ist die Einhaltung des Haushaltgleichgewichts im Jahre 2017 mittels der Rechnungsabschlüsse 2013 bis 2017, mit Aufrechnung der zusätzlichen Abschreibungen, zu prüfen:

Tabelle 10. Ergebnisse Erfolgsrechnung ohne zusätzliche Abschreibungen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis Erfolgsrechnung 2011	637'559	3'514'457	845'043	4'997'058
Ergebnis Erfolgsrechnung 2012	-1'651'544	-3'213'372	-5'125'876	-9'990'792
Ergebnis Erfolgsrechnung 2013	-2'553'681	-805'406	-2'981'622	-6'340'709
Ergebnis Erfolgsrechnung 2014	2'008'968	5'805'576	2'925'449	10'739'993
Ergebnis Erfolgsrechnung 2015	2'601'383	4'642'387	643'115	7'886'885
Ergebnis Erfolgsrechnung 2016	-312'611	3'337'839	-845'280	2'179'948
Ergebnis Erfolgsrechnung 2017	-418'472	3'299'174	-177'952	2'702'750
<b>Total Erfolgsrechnung 2013 - 2017</b>	<b>1'325'587</b>	<b>16'279'570</b>	<b>-436'290</b>	<b>17'168'867</b>
Total 2011 - 2017	311'601	16'580'656	-4'717'124	12'175'133

(+ = Gew inn /- = Verlust)

Die kumulierten Ergebnisse der Erfolgsrechnungen 2013 bis 2017 der Gemeinden Glarus Süd und Glarus weisen Ertragsüberschüsse aus; sie befinden sich im Gleichgewicht. Die Gemeinde Glarus Nord vermag 2017 mit einem kumulierten Ausgabenüberschuss von 0,4 Millionen Franken die finanzrechtlichen Vorgaben knapp nicht zu erfüllen.

### Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit

Tabelle 11. Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2011	-4'575'031	-3'817'584	-6'921'473	-15'314'087
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2012	-5'799'721	-4'690'675	-7'560'596	-18'050'992
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2013	-4'197'935	-1'926'501	-5'208'592	-11'333'028
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2014	-524'759	3'933'864	-667'925	2'741'180
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2015	-570'460	3'036'408	-2'152'887	313'062
Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2016	-2'432'838	1'679'145	-2'400'833	-3'154'526
<b>Ergebnis aus betr. Tätigkeit 2017</b>	<b>-4'012'201</b>	<b>1'833'016</b>	<b>-1'739'736</b>	<b>-3'918'921</b>
Total 2011 - 2017	-22'112'944.88	47'673.15	-26'652'040.89	-48'717'312.62
Durchschnitt pro Jahr	-3'158'992.13	6'810.45	-3'807'434.41	-6'959'616.09

(+ = Gew inn /- = Verlust)

Für die Ermittlung des Ergebnisses aus betrieblicher Tätigkeit wird der betriebliche Aufwand<sup>5</sup> dem betrieblichen Ertrag<sup>6</sup> gegenübergestellt. Das betriebliche Ergebnis enthält keine ausserordentlichen Elemente und auch keine Einflüsse aus der Finanzierungstätigkeit. Der Erfolg aus betrieblicher Tätigkeit zeigt, wie die Gemeinden als „Unternehmung“ gearbeitet haben.

Die Gemeinde Glarus weist seit 2014 Gewinne aus betrieblicher Tätigkeit aus. Im 2017 beträgt dieser über 1,8 Millionen Franken. Glarus Süd und Nord zeigen ein negatives Betriebsergebnis von 4 Millionen bzw. 1,7 Millionen Franken. Sie konnten in ihrer Geschichte noch nie positive Ergebnisse ausweisen. Nachhaltige positive finanzielle Entwicklungen der Gemeinden setzen ausgeglichene betriebliche Rechnungsergebnisse voraus.

<sup>4</sup> Art. 34 Abs. 1 FHG

<sup>5</sup> Personalaufwand, Sach- und übriger Betriebsaufwand, Abschreibungen Verwaltungsvermögen, Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen, Transferaufwand, Durchlaufende Erträge und Interne Verrechnungen.

<sup>6</sup> Fiskalertrag, Regalien und Konzessionen, Entgelte, Verschiedene Erträge, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, Transferertrag, Durchlaufende Beiträge und Interne Verrechnungen.



### Gesamtergebnis Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung dient der Ermittlung des Jahreserfolgs durch Gegenüberstellungen der Aufwände und der Erträge. Der Saldo verändert den Bilanzüberschuss bzw. den Bilanzfehlbetrag. Eine ausgeglichene Erfolgsrechnung ist der Schlüssel zu einem gesunden Finanzhaushalt.

Tabelle 12. Ergebnisse Erfolgsrechnung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Ergebnis Erfolgsrechnung 2011	637'559	3'514'457	472'270	4'624'286
Ergebnis Erfolgsrechnung 2012	-1'651'544	-3'213'372	-5'125'876	-9'990'792
Ergebnis Erfolgsrechnung 2013	-2'553'681	-805'406	-2'981'622	-6'340'709
Ergebnis Erfolgsrechnung 2014	843'215	2'137'067	2'925'449	5'905'731
Ergebnis Erfolgsrechnung 2015	2'601'383	2'163'154	643'115	5'407'653
Ergebnis Erfolgsrechnung 2016	-312'611	1'060'383	-845'280	-97'508
<b>Ergebnis Erfolgsrechnung 2017</b>	<b>-418'472</b>	<b>383'212</b>	<b>-177'952</b>	<b>-213'213</b>
Total 2011 - 2017	-854'152	5'239'496	-5'089'896	-704'553
Durchschnitt pro Jahr	-122'022	748'499	-727'128	-100'650

(+ = Gewinn /- = Verlust)

Die Gemeinde Glarus schliesst ihre Rechnungen seit 2014 mit positiven Ergebnissen ab. Glarus Süd und Glarus Nord müssen nach 2012 und 2013 wieder Verluste hinnehmen. Glarus Nord weist seit 2011 kumulierte Aufwandüberschüsse von über 5 Millionen Franken aus. Über den gleichen Zeitraum summieren sich die Ertragsüberschüsse in der Gemeinde Glarus auf rund 5,2 Millionen Franken. In Glarus Süd sind Rechnungsabschlüsse über die vergangenen sieben Jahre recht ausgeglichen.

### Kennzahlen erster Priorität

#### Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die Selbstfinanzierung<sup>7</sup> im Verhältnis der Nettoinvestitionen. Er sagt aus, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel (Abschreibungen und Saldo Erfolgsrechnung) finanziert werden konnten. Im langfristigen Durchschnitt ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 Prozent anzustreben. Im mittelfristigen Durchschnitt sollte er nicht weniger als 80 Prozent betragen.

Tabelle 13. Selbstfinanzierungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierungsgrad 2011	99%	316%	239%	193%
Selbstfinanzierungsgrad 2012	103%	23%	-20%	25%
Selbstfinanzierungsgrad 2013	19%	132%	96%	57%
Selbstfinanzierungsgrad 2014	92%	310%	161%	159%
Selbstfinanzierungsgrad 2015	84%	195%	124%	121%
Selbstfinanzierungsgrad 2016	53%	106%	50%	72%
<b>Selbstfinanzierungsgrad 2017</b>	<b>23%</b>	<b>50%</b>	<b>52%</b>	<b>43%</b>
Durchschnitt 2011 - 2017	64%	120%	86%	88%

Keine Gemeinde konnte ihre Investitionen im 2017 vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren. Mit einer Selbstfinanzierung zwischen 23 und 52 Prozent weisen alle Gemeinden im 2017 einen sehr tiefen und höchst ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad aus. Glarus und Glarus Nord finanzierten die Nettoinvestitionen von 11,8 Millionen bzw. 5,8 Millionen Franken zur Hälfte mit selbst erwirtschafteten Mitteln aus der Erfolgsrechnung. Bei Nettoinvestitionen

<sup>7</sup> Die Selbstfinanzierung gibt in Franken an, welche Investitionen (absolute Höhe) eine Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

von über 6,9 Millionen und einer Selbstfinanzierung von 1,6 Millionen Franken resultiert in der Gemeinde Glarus Süd ein viel zu tiefer Selbstfinanzierungsgrad vom 23 Prozent. Sie verfehlt das Ziel eines genügenden Selbstfinanzierungsgrades von 80 Prozent um 4 Millionen Franken. Mit einer Selbstfinanzierung von 43 Prozent über alle Gemeinden fällt diese Kennzahl auf den tiefsten Stand seit 2012. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der vergangenen sieben Jahre liegt bei genügenden 86 Prozent; in Glarus Süd bei ungenügenden 64 Prozent.

### Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil misst, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ (Laufenden Ertrags)<sup>8</sup>, durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser ist der Handlungsspielraum. Die Zinsbelastung wird durch die jeweilige Verschuldungssituation und von der aktuellen Zinsentwicklung beeinflusst. Derzeit wirkt sich das derzeitige historisch tiefe Zinsniveau<sup>9</sup> günstig auf den Zinsbelastungsanteil aus. Ein Zinsbelastungsanteil bis 4 Prozent gilt noch als klein, über 4 Prozent als hoch und über 10 Prozent als sehr hoch.

Tabelle 14. Zinsbelastungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Zinsbelastungsanteil 2011	1.7%	1.3%	1.0%	1.3%
Zinsbelastungsanteil 2012	1.4%	1.0%	0.9%	1.1%
Zinsbelastungsanteil 2013	0.4%	0.8%	0.7%	0.6%
Zinsbelastungsanteil 2014	1.1%	0.4%	0.6%	0.7%
Zinsbelastungsanteil 2015	0.8%	0.2%	0.6%	0.5%
Zinsbelastungsanteil 2016	0.7%	0.1%	0.4%	0.4%
<b>Zinsbelastungsanteil 2017</b>	<b>0.4%</b>	<b>0.1%</b>	<b>0.1%</b>	<b>0.2%</b>

Trotz höheren Bruttoschulden hat sich der Nettoszinsaufwand gegenüber den Vorjahren weiter verringert. Werte um null Prozent bedeuten, dass Zinsertrag und Zinsaufwand etwa ausgeglichen sind. Die Konditionen, zu denen sich die Gemeinden finanzielle Mittel auf dem Kapitalmarkt beschaffen können, sind im langjährigen Vergleich sehr vorteilhaft. Das tiefe Zinsniveau entlastet die Gemeindefinanzhaushalte stark.

### Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient<sup>10</sup> ist eine Kennzahl erster Priorität. Die Finanzkennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld<sup>11</sup> zum Fiskalertrag<sup>12</sup>. Sie sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge bzw. wie viele Jahrestriechen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Sie ist insbesondere relevant im Zusammenhang mit der Schuldenbegrenzung gemäss Artikel

- 
- <sup>8</sup> Laufender Ertrag =  
+ 40 Fiskalertrag  
+ 41 Regalien und Konzessionen  
+ 42 Entgelte  
+ 43 Verschiedene Erträge  
+ 44 Finanzertrag  
+ 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen  
+ 46 Transferertrag  
+ 48 Ausserordentlicher Ertrag  
- 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital  
+ 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve

<sup>9</sup> Negativzinsen werden im weiteren Sinne als eine besondere Bankgebühr oder als Bankspesen betrachtet und haben deshalb keinen Einfluss auf die Berechnung des Zinsbelastungsanteils.

<sup>10</sup> Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag

<sup>11</sup> Das Finanzvermögen übersteigende Fremdkapital.

<sup>12</sup> 40 Fiskalertrag: Direkte Steuern natürliche und juristischer Personen, übrige direkte Steuern (Grundstückgewinnsteuern, Kapitalgewinnsteuern, Vermögensgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern), Besitz- und Aufwandsteuern (Motorfahrzeug- und Schiffssteuern, Vergnügungssteuern, Hundesteuer)

FHG. Demnach müsste der Selbstfinanzierungsgrad im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient mehr als 200 Prozent beträgt.

Tabelle 15. Nettoverschuldungsquotient

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettoverschuldungsquotient 2011	-109%	-65%	-87%	-85%
Nettoverschuldungsquotient 2012	-131%	-53%	-71%	-80%
Nettoverschuldungsquotient 2013	-123%	-54%	-67%	-77%
Nettoverschuldungsquotient 2014	-115%	-63%	-65%	-76%
Nettoverschuldungsquotient 2015	-112%	-73%	-65%	-79%
Nettoverschuldungsquotient 2016	-94%	-74%	-58%	-72%
<b>Nettoverschuldungsquotient 2017</b>	<b>-90%</b>	<b>-57%</b>	<b>-48%</b>	<b>-61%</b>

Die Gemeinden weisen nach wie vor ein Nettovermögen<sup>13</sup> aus, weshalb der Nettoverschuldungsquotient negativ ausgewiesen wird und einen guten Wert darstellt. Die Kennzahl ist insgesamt rückläufig, weil die Fiskalerträge jährlich steigen währenddessen die Nettovermögen sinken.

### Kennzahlen zweiter Priorität

#### *Nettovermögen pro Einwohner/in*

Der übersteigende Teil des Fremdkapitals am Finanzvermögen stellt die Nettoschuld dar. Wird er durch die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung gemäss dem Bundesamt für Statistik dividiert, ergibt sich die Nettoschuld pro Einwohner/in. Mit der richtigen Bewertung des Finanzvermögens gibt diese Kennzahl eine hohe Aussagekraft, sowohl für die Glarner Gemeinden, wie auch im interkantonalen Vergleich. Eine pro Kopf Verschuldung von über 2'500 Franken gilt als hoch; mit über 5'000 Franken als sehr hoch.

Tabelle 16. Nettovermögen pro Einwohner/in

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettovermögen pro Einwohner 2011	Fr. 2'320	Fr. 1'513	Fr. 1'917	Fr. 1'894
Nettovermögen pro Einwohner 2012	Fr. 2'957	Fr. 1'235	Fr. 1'523	Fr. 1'797
Nettovermögen pro Einwohner 2013	Fr. 2'679	Fr. 1'303	Fr. 1'511	Fr. 1'740
Nettovermögen pro Einwohner 2014	Fr. 2'823	Fr. 1'766	Fr. 1'628	Fr. 1'969
Nettovermögen pro Einwohner 2015	Fr. 2'818	Fr. 2'058	Fr. 1'556	Fr. 2'021
Nettovermögen pro Einwohner 2016	Fr. 2'405	Fr. 2'070	Fr. 1'400	Fr. 1'853
<b>Nettovermögen pro Einwohner 2017</b>	<b>Fr. 2'446</b>	<b>Fr. 1'610</b>	<b>Fr. 1'226</b>	<b>Fr. 1'637</b>

Keine Gemeinde weist eine Nettoschuld pro Einwohner/in aus. Das Reinvermögen aller Gemeinden hat im Berichtsjahr um 8,5 Millionen Franken bzw. 216 Franken pro Einwohner/in abgenommen. Es beträgt per Ende 2017 aber immer noch 65,7 Millionen Franken oder 1'637 Franken pro Einwohner/in. Das Nettovermögen der Gemeinde Glarus Nord hat sich seit 2011 um nahezu 10 Millionen Franken auf 1'226 Franken pro Einwohner/in reduziert. Glarus Süd verfügt als einwohnerschwächste Gemeinde und dem grössten Reinvermögen mit 2'446 Franken weiterhin über das höchste Nettovermögen pro Einwohner/in der Glarner Gemeinden.

#### *Selbstfinanzierungsanteil*

Der Selbstfinanzierungsanteil wird als Messwert für die finanzielle Leistungsfähigkeit verwendet. Er zeigt auf, welcher Anteil des Ertrags für die Finanzierung von Investitionen oder den Schuldenabbau verwendet werden kann. Ein höherer Wert bedeutet, dass mehr Spielraum

<sup>13</sup> Der Nettoverschuldungsquotient wird als Minusergebnis dargestellt, wenn die Gemeinden anstelle von Nettoschulden über Nettovermögen verfügen.

für die Finanzierung von Investitionen oder den Schuldenabbau bestehen. Ein Anteil von unter 10 Prozent weist auf eine schwache Investitionskraft hin. Werte über 20 Prozent sind sehr gut und bedeuten eine gute Investitionskraft.

Insgesamt liegt die Selbstfinanzierung mit 10,6 Millionen Franken im Rahmen des Vorjahres, wobei diese in Glarus Süd um 1 Million tiefer und in Glarus um 1 Million Franken höher liegen als im 2016.

Tabelle 17. Selbstfinanzierung

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierung 2011	Fr. 4'451'924	Fr. 7'119'470	Fr. 7'554'150	Fr. 19'125'543
Selbstfinanzierung 2012	Fr. 3'764'189	Fr. 869'179	Fr. -1'272'468	Fr. 3'360'900
Selbstfinanzierung 2013	Fr. 1'256'478	Fr. 2'346'795	Fr. 2'831'225	Fr. 6'434'498
Selbstfinanzierung 2014	Fr. 5'768'964	Fr. 8'603'929	Fr. 7'010'262	Fr. 21'383'154
Selbstfinanzierung 2015	Fr. 6'767'835	Fr. 7'711'902	Fr. 5'103'929	Fr. 19'583'666
Selbstfinanzierung 2016	Fr. 2'620'766	Fr. 5'695'840	Fr. 2'029'425	Fr. 10'346'031
<b>Selbstfinanzierung 2017</b>	<b>Fr. 1'623'570</b>	<b>Fr. 5'953'110</b>	<b>Fr. 3'002'292</b>	<b>Fr. 10'578'972</b>
Total 2011 - 2017	Fr. 26'253'724	Fr. 38'300'225	Fr. 26'258'816	Fr. 90'812'764
Durchschnitt pro Jahr	Fr. 3'750'532	Fr. 5'471'461	Fr. 3'751'259	Fr. 12'973'252

Tabelle 18. Laufender Ertrag

Laufender Ertrag 2011	Fr. 35'499'158	Fr. 36'472'065	Fr. 50'032'676	Fr. 122'003'899
Laufender Ertrag 2012	Fr. 39'563'297	Fr. 38'000'776	Fr. 48'966'780	Fr. 126'530'852
Laufender Ertrag 2013	Fr. 38'522'925	Fr. 39'162'530	Fr. 53'070'675	Fr. 130'756'130
Laufender Ertrag 2014	Fr. 44'858'121	Fr. 49'515'060	Fr. 65'961'496	Fr. 160'334'677
Laufender Ertrag 2015	Fr. 46'473'264	Fr. 49'670'071	Fr. 62'746'077	Fr. 158'889'412
Laufender Ertrag 2016	Fr. 45'193'791	Fr. 49'923'598	Fr. 62'368'800	Fr. 157'486'189
<b>Laufender Ertrag 2017</b>	<b>Fr. 47'697'789</b>	<b>Fr. 49'018'576</b>	<b>Fr. 64'322'982</b>	<b>Fr. 161'039'347</b>
Total 2011 - 2017	Fr. 297'808'344	Fr. 311'762'676	Fr. 407'469'486	Fr. 1'017'040'506

Trotz stetig steigenden "Laufenden Erträgen" und damit viel höherem verfügbaren Einkommen hat sich die Selbstfinanzierung in den vergangenen Jahren nur unwesentlich – wenn überhaupt – erhöht. In den Jahren mit den Ausgleichszahlungen des Kantons an die Gemeinden liegt die Selbstfinanzierung und damit auch der Selbstfinanzierungsanteil jeweils deutlich höher.

Tabelle 19. Selbstfinanzierungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Selbstfinanzierungsanteil 2011	12.5%	19.5%	15.1%	15.7%
Selbstfinanzierungsanteil 2012	9.5%	2.3%	-2.6%	2.7%
Selbstfinanzierungsanteil 2013	3.3%	6.0%	5.3%	4.9%
Selbstfinanzierungsanteil 2014	12.9%	17.4%	10.6%	13.3%
Selbstfinanzierungsanteil 2015	14.6%	15.5%	8.1%	12.3%
Selbstfinanzierungsanteil 2016	5.8%	11.4%	3.3%	6.6%
<b>Selbstfinanzierungsanteil 2017</b>	<b>3.4%</b>	<b>12.1%</b>	<b>4.7%</b>	<b>6.6%</b>
Durchschnitt 2011 - 2017	8.8%	12.3%	6.4%	8.9%

Die Gemeinde Glarus weist mit 12,1 Prozent einen genügenden Wert aus. Die Kennzahlen der Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord bleiben mit 3,4 Prozent bzw. 4,7 Prozent gegenüber 2016 unverändert im schlechten Bereich. Die Kennzahl zeigt die ungenügende Investitionskraft und den damit verbundenen engen finanziellen Handlungsspielraum der beiden Gemeinden: In Glarus Nord steht nur jeder 21. Franken des Laufenden Ertrags für Investitionsausgaben zur Verfügung und in Glarus Süd nur gar jeder 30. Franken.

Gemessen am Laufenden Ertrag von 161 Millionen Franken ist die Selbstfinanzierung von 10,6 Millionen Franken bzw. mit 6,6 Prozent über alle Gemeinden viel zu tief. Ebenfalls nehmen die Glarner Gemeinden mit einem durchschnittlichen Selbstfinanzierungsanteil von 8,9 Prozent der vergangenen sieben Jahre eine schwache Position ein und verfehlen das Ziel von 10 Prozent recht deutlich.

### Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil ist eine Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Abschreibungen und Kapitalkosten (Nettozinsaufwand).

Tabelle 20. Kapitalkosten

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Nettozinskosten 2011	Fr. 588'162	Fr. 459'551	Fr. 505'703	Fr. 1'553'415
Abschreibungen 2011	Fr. 3'706'623	Fr. 3'523'484	Fr. 7'596'531	Fr. 14'826'638
<b>Total Kapitaldienstkosten 2011</b>	<b>Fr. 4'294'785</b>	<b>Fr. 3'983'035</b>	<b>Fr. 8'102'234</b>	<b>Fr. 16'380'053</b>
Nettozinskosten 2012	Fr. 550'080	Fr. 373'852	Fr. 445'463	Fr. 1'369'395
Abschreibungen 2012	Fr. 3'759'970	Fr. 3'325'390	Fr. 6'488'792	Fr. 13'574'152
<b>Total Kapitaldienstkosten 2012</b>	<b>Fr. 4'310'050</b>	<b>Fr. 3'699'242</b>	<b>Fr. 6'934'255</b>	<b>Fr. 14'943'547</b>
Nettozinskosten 2013	Fr. 158'106	Fr. 295'337	Fr. 349'744	Fr. 803'187
Abschreibungen 2013	Fr. 3'675'489	Fr. 3'534'959	Fr. 6'074'710	Fr. 13'285'159
<b>Total Kapitaldienstkosten 2013</b>	<b>Fr. 3'833'595</b>	<b>Fr. 3'830'297</b>	<b>Fr. 6'424'454</b>	<b>Fr. 14'088'346</b>
Nettozinskosten 2014	Fr. 498'375	Fr. 183'661	Fr. 384'924	Fr. 1'066'960
Abschreibungen 2014	Fr. 3'960'839	Fr. 3'152'668	Fr. 6'201'613	Fr. 13'315'119
<b>Total Kapitaldienstkosten 2014</b>	<b>Fr. 4'459'214</b>	<b>Fr. 3'336'328</b>	<b>Fr. 6'586'537</b>	<b>Fr. 14'382'079</b>
Nettozinskosten 2015	Fr. 389'715	Fr. 110'549	Fr. 367'279	Fr. 867'543
Abschreibungen 2015	Fr. 5'101'952	Fr. 2'760'685	Fr. 6'026'453	Fr. 13'889'090
<b>Total Kapitaldienstkosten 2015</b>	<b>Fr. 5'491'667</b>	<b>Fr. 2'871'233</b>	<b>Fr. 6'393'732</b>	<b>Fr. 14'756'632</b>
Nettozinskosten 2016	Fr. 301'071	Fr. 62'972	Fr. 218'528	Fr. 582'572
Abschreibungen 2016	Fr. 4'284'262	Fr. 2'395'842	Fr. 4'667'708	Fr. 11'347'813
<b>Total Kapitaldienstkosten 2016</b>	<b>Fr. 4'585'334</b>	<b>Fr. 2'458'815</b>	<b>Fr. 4'886'237</b>	<b>Fr. 11'930'385</b>
Nettozinskosten 2017	Fr. 208'660	Fr. 41'039	Fr. 95'848	Fr. 345'547
Abschreibungen 2017	Fr. -6'203'415	Fr. -2'761'367	Fr. -5'112'521	Fr. -14'077'303
<b>Total Kapitaldienstkosten 2017</b>	<b>Fr. -5'994'755</b>	<b>Fr. -2'720'329</b>	<b>Fr. -5'016'673</b>	<b>Fr. -13'731'756</b>
<i>Total Nettozinsen 2011-2017</i>	<i>Fr. 2'694'169</i>	<i>Fr. 1'526'960</i>	<i>Fr. 2'367'489</i>	<i>Fr. 6'588'618</i>
<i>Total Abschreibungen 2011-2017</i>	<i>Fr. 18'285'720</i>	<i>Fr. 15'931'660</i>	<i>Fr. 31'943'286</i>	<i>Fr. 66'160'667</i>
<i>Total Kapitaldienstkosten 2011-2017</i>	<i>Fr. 20'979'889</i>	<i>Fr. 17'458'621</i>	<i>Fr. 34'310'775</i>	<i>Fr. 72'749'285</i>

Der Nettozinsaufwand und die Abschreibungen werden im Verhältnis des Laufenden Ertrags gemessen. Die Kennzahl wird von der Verschuldung, den aktuellen Zinssätzen, der Investitionstätigkeit und dem damit verbundenen Abschreibungsbedarf und der Entwicklung des Laufenden Ertrags beeinflusst. Ein hoher Kapitaldienstanteil von 15 Prozent und mehr weist auf eine hohe Verschuldung oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin – oder auf beides zusammen. Mit rund 2,7 Millionen Franken weist die Gemeinde Glarus die tiefsten Kapitalkosten aus, Glarus Süd mit 6 Millionen Franken den höchsten Betrag.

Tabelle 21. Kapitaldienstanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Kapitaldienstanteil 2011	12.1%	10.9%	16.2%	13.4%
Kapitaldienstanteil 2012	10.9%	9.7%	14.2%	11.8%
Kapitaldienstanteil 2013	10.0%	9.8%	12.1%	10.8%
Kapitaldienstanteil 2014	9.9%	6.7%	10.0%	9.0%
Kapitaldienstanteil 2015	11.8%	5.8%	10.2%	9.3%
Kapitaldienstanteil 2016	10.1%	4.9%	7.8%	7.6%
<b>Kapitaldienstanteil 2017</b>	<b>13.4%</b>	<b>5.7%</b>	<b>8.1%</b>	<b>9.0%</b>

Ein Kapitaldienstanteil unter 5 Prozent gilt als gering und ein Anteil von über 15 Prozent als hoch. Nachdem die Gemeinden die Belastung gegenüber dem Vorjahr reduzieren konnten, erhöhte sich 2017 der Kapitaldienstanteil infolge höheren Abschreibungsbedarf in allen Gemeinden, wobei die Belastung in Glarus Süd mit 13,4 Prozent, in Glarus mit 5,7 Prozent und in Glarus Nord mit 8,1 Prozent tragbar bleibt. Über alle Gemeinden wirken sich mit Nutzungsbeginn die hohen Investitionen der vergangenen Jahre auf die Kennzahl aus und lassen diese im Berichtsjahr massiv ansteigen.

#### *Bruttoverschuldungsanteil*

Die Bruttoverschuldung beträgt per Ende 2017 in Glarus Süd 49,5 Millionen, in Glarus 30,9 Millionen und in Glarus Nord beträgt 52,1 Millionen Franken. Insgesamt erhöhten sich die Bruttoschulden im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 13,6 Millionen und zum Jahr 2011 um 20,7 Millionen Franken. Gegenüber dem Jahr 2011 weisen Glarus Süd um 19,1 Millionen und Glarus Nord um 3,2 Millionen Franken höhere Bruttoschulden auf. Die Gemeinde Glarus hingegen konnte ihre Bruttoschulden seit 2011 um rund 1,5 Millionen Franken reduzieren, wobei diese im 2017 infolge der hohen Investitionen um 6,7 Millionen Franken zugenommen haben. Tendenziell hat die Fremdfinanzierung der Gemeinden zugenommen, besonders stark in Glarus Süd.

Tabelle 22. Bruttoschulden

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoschulden 2011	Fr. -30'440'585	Fr. -32'436'218	Fr. -48'848'279	Fr. -111'725'082
Bruttoschulden 2012	Fr. -24'715'242	Fr. -32'385'763	Fr. -44'261'244	Fr. -101'362'249
Bruttoschulden 2013	Fr. -30'348'205	Fr. -31'433'992	Fr. -48'440'737	Fr. -110'222'935
Bruttoschulden 2014	Fr. -37'107'831	Fr. -26'422'443	Fr. -48'326'189	Fr. -111'856'463
Bruttoschulden 2015	Fr. -40'542'187	Fr. -20'010'191	Fr. -48'585'347	Fr. -109'137'725
Bruttoschulden 2016	Fr. -43'528'317	Fr. -24'154'704	Fr. -51'225'850	Fr. -118'908'872
<b>Bruttoschulden 2017</b>	<b>Fr. -49'497'512</b>	<b>Fr. -30'894'752</b>	<b>Fr. -52'070'751</b>	<b>Fr. -132'463'015</b>

Tabelle 23. Bruttoverschuldungsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoverschuldungsanteil 2011	86%	89%	98%	92%
Bruttoverschuldungsanteil 2012	62%	85%	90%	80%
Bruttoverschuldungsanteil 2013	79%	80%	91%	84%
Bruttoverschuldungsanteil 2014	83%	53%	73%	70%
Bruttoverschuldungsanteil 2015	87%	40%	77%	69%
Bruttoverschuldungsanteil 2016	96%	48%	82%	76%
<b>Bruttoverschuldungsanteil 2017</b>	<b>104%</b>	<b>63%</b>	<b>81%</b>	<b>82%</b>

Mit Werten zwischen 63 und 104 Prozent gilt die (Brutto-)Verschuldung gemessen am Laufenden Ertrag als sehr gut bis mittelmässig. Die Kennzahl der Gemeinde Glarus Süd ist neu als Folge der hohen Fremdfinanzierung der Investitionen als "mittel" einzustufen.

Der durchschnittliche Bruttoverschuldungsanteil der Glarner Gemeinden liegt mit 82 Prozent noch weit unter dem ungenügenden Grenzwert von 150 Prozent, wobei die Tendenz steigend ist. Insgesamt steht aber die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen.

#### *Investitionsanteil*

Der Investitionsanteil<sup>14</sup> zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen. Ein Wert von unter 10 Prozent weist auf eine schwache, 10 bis 20 Prozent auf eine mittlere und 20 bis 30 Prozent auf eine starke und über 30 Prozent auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin. Ein tiefer

<sup>14</sup> Berechnung =  $\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Konsolidierter Gesamtaufwand}}$



Wert ist zwar aus kurzfristiger Betrachtung gut, weil er Geld spart. Mittel- und langfristig besteht aber dabei die Gefahr, dass Unterhalt und Erneuerung der baulichen Substanz vernachlässigt wird (Investitionsstau), was in Zukunft mit zusätzlichen Mehrkosten verbunden wäre. Deshalb gilt ein Investitionsanteil von unter 10 Prozent als ungenügend.

Tabelle 24. Bruttoinvestitionen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttoinvestitionen 2011	7'651'375	3'407'688	5'658'362	16'717'426
Bruttoinvestitionen 2012	6'774'432	5'576'717	8'331'027	20'682'175
Bruttoinvestitionen 2013	9'564'815	2'192'334	7'000'392	18'757'542
Bruttoinvestitionen 2014	11'388'413	3'871'963	8'416'564	23'676'940
Bruttoinvestitionen 2015	13'799'358	4'832'573	7'742'345	26'374'276
Bruttoinvestitionen 2016	8'773'482	6'568'736	6'997'537	22'339'755
<b>Bruttoinvestitionen 2017</b>	<b>10'697'225</b>	<b>13'568'899</b>	<b>8'470'706</b>	<b>32'736'830</b>
Total 2011 - 2017	68'649'100	40'018'910	52'616'933	161'284'943
Durchschnitt pro Jahr	9'807'014	5'716'987	7'516'705	23'040'706

Es gilt zu beachten, dass im schweizweiten Vergleich die Gemeinden im Kanton Glarus mit 100'000 Franken von einer hohen Aktivierungsgrenze profitieren und deshalb viele kleine Investitionen direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben werden. Diese werden bei der Berechnung des Investitionsanteils nicht berücksichtigt.

Tabelle 25. Investitionsanteil

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Investitionsanteil 2011	17%	8%	10%	12%
Investitionsanteil 2012	14%	12%	13%	13%
Investitionsanteil 2013	19%	5%	11%	12%
Investitionsanteil 2014	23%	9%	13%	15%
Investitionsanteil 2015	26%	10%	12%	16%
Investitionsanteil 2016	18%	13%	11%	14%
<b>Investitionsanteil 2017</b>	<b>21%</b>	<b>24%</b>	<b>13%</b>	<b>19%</b>
Durchschnitt 2011 - 2017	20%	12%	12%	14%

Der Investitionsanteil über alle Gemeinden steigt im 2017 zwar um 5 Prozentpunkte auf 19 Prozent, bleibt aber trotz Bruttoinvestitionen von 32,7 Millionen Franken (Vorjahr 22 Mio. Fr.) noch im mittleren Bereich und verfehlt den Wert "starke Investitionstätigkeit" nur knapp. Die Gemeinden Glarus Süd und Glarus weisen mit über 20 Prozent einen hohen Investitionsanteil auf; Glarus mit 24 Prozent den höchsten im 2017 und Glarus Süd mit 20 Prozent den höchsten durchschnittlichen Investitionsanteil seit 2011.

### Kennzahlen dritter Priorität

#### *Eigenkapitaldeckungsgrad*

Beim Eigenkapitaldeckungsgrad wird das Verhältnis des Bilanzüberschusses<sup>15</sup> zum Laufenden Aufwand gemessen. Er zeigt die bestehenden Reserven an, die zur Deckung allfälliger Defizite vorhanden sind. Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um die Defizite eines konjunkturellen Tiefs oder intensiver Investitionstätigkeiten ausgleichen zu können. Es sollen mindestens 12 Prozent des Laufenden Aufwandes als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein, um eine finanzielle Durststrecke durchhalten zu können.

<sup>15</sup> Der Bilanzüberschuss ist der Saldo aus den kumulieren Aufwand- und Ertragsüberschüssen der Erfolgsrechnung.



Mit 47 Prozent verfügt die Gemeinde Glarus Süd vergleichsweise eher über einen tiefen Eigenkapitaldeckungsgrad. Überhaupt haben die frei verfügbaren Reserven seit 2011 abgenommen; in Glarus Nord um 15 Prozent, in Glarus Süd um 9 Prozent und in Glarus 3 um Prozent. Die Gemeinden verfügen mit über 100 Millionen Franken an Bilanzüberschüssen aber immer noch über genügend grosse Reserven. Die Bilanzsituation ist bei jeder Gemeinde positiv.

Tabelle 26. Eigenkapitaldeckungsgrad

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Eigenkapitaldeckungsgrad 2011	56%	78%	82%	73%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2012	50%	67%	72%	64%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2013	48%	66%	67%	61%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2014	50%	70%	69%	64%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2015	54%	73%	70%	66%
Eigenkapitaldeckungsgrad 2016	53%	73%	68%	65%
<b>Eigenkapitaldeckungsgrad 2017</b>	<b>47%</b>	<b>75%</b>	<b>67%</b>	<b>63%</b>

### Bruttorendite Finanzvermögen

Die Bruttorendite des Finanzvermögens<sup>16</sup> dient als Indikator für die qualitative Güte der Bewirtschaftung des Finanzvermögens, wobei das aktuelle tiefe Zinsniveau das Ergebnis stark beeinflusst und die Erträge mindern. Die Brutto-Erträge<sup>17</sup> aus dem Finanzvermögen werden dem Finanzvermögen gegenübergestellt. Werte von über 1 Prozent werden als gut bzw. genügend beurteilt.

Tabelle 27. Bruttorendite Finanzvermögen

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Bruttorendite FV 2011	1.4%	3.0%	3.3%	2.7%
Bruttorendite FV 2012	1.7%	2.7%	3.0%	2.5%
Bruttorendite FV 2013	1.7%	3.0%	2.7%	2.4%
Bruttorendite FV 2014	2.2%	2.9%	3.9%	3.0%
Bruttorendite FV 2015	1.8%	2.5%	2.8%	2.4%
Bruttorendite FV 2016	2.1%	2.4%	1.8%	2.1%
<b>Bruttorendite FV 2017</b>	<b>1.4%</b>	<b>2.2%</b>	<b>1.4%</b>	<b>1.6%</b>

Die Rendite des Finanzvermögens beträgt im Durchschnitt 1,6 Prozent (Glarus Süd und Glarus Nord 1,4%, Glarus 2,2%). Der Trend ist über alle Gemeinden ist weiter sinkend, aber immer noch gut, was, unter Berücksichtigung des sehr tiefen Zinsniveaus, auf eine gute eine professionelle und umsichtige Vermögensverwaltung hinweist.

### Saldo der Finanzerträge

Der Saldo der Finanzerträge errechnet sich aus der Differenz des Finanzertrags<sup>18</sup> abzüglich des Finanzaufwands<sup>19</sup>. Zinsen, Kursschwankungen, Aufwand und Erträge der Liegenschaften im Finanzvermögen und Wertberichtigungen des Finanzvermögens beeinflussen diese

<sup>16</sup> Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

<sup>17</sup> Zinserträge, realisierte Gewinne aus Verkäufen des Finanzvermögens, Beteiligungs- und Liegenschaftserträge und Erträge aus Wertberichtigungen auf Anlagen der Finanzvermögen.

<sup>18</sup> Der Finanzertrag setzt wie folgt zusammen: Zinsertrag, realisierte Gewinne FV, Beteiligungsertrag FV, Liegenschaftenertrag FV, Wertberichtigung Anlagen FV, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen, Liegenschaftenertrag VV, Erträge von gemieteten Liegenschaften und übriger Finanzertrag.

<sup>19</sup> Der Finanzaufwand umfasst: Zinsaufwand, realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten, Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen FV und verschiedener Finanzaufwand.

Kennzahl. Ein positiver Wert bedeutet, dass das Finanz- und Verwaltungsvermögen höhere Erträge als Finanzkosten generieren. Bei einem positiven Wert entlasten diese den Steuerzahler, bei einem negativen Wert wird dieser durch das Finanzvermögen und andere Vermögensteile noch zusätzlich finanziell belastet.

Tabelle 28. Saldo der Finanzerträge

Gemeinde	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord	alle Gemeinden
Saldo der Finanzerträge 2011	Fr. 1'290'137	Fr. 1'838'753	Fr. 2'119'818	Fr. 5'248'708
Saldo der Finanzerträge 2012	Fr. 2'263'818	Fr. 1'466'004	Fr. 1'853'462	Fr. 5'583'284
Saldo der Finanzerträge 2013	Fr. 1'696'385	Fr. 1'207'851	Fr. 2'125'690	Fr. 5'029'926
Saldo der Finanzerträge 2014	Fr. 1'691'847	Fr. 1'821'632	Fr. 3'344'054	Fr. 6'857'533
Saldo der Finanzerträge 2015	Fr. 1'533'445	Fr. 1'825'859	Fr. 2'199'958	Fr. 5'559'262
Saldo der Finanzerträge 2016	Fr. 1'723'195	Fr. 1'575'801	Fr. 1'539'687	Fr. 4'838'683
<b>Saldo der Finanzerträge 2017</b>	<b>Fr. -137'084</b>	<b>Fr. 1'726'240</b>	<b>Fr. 1'359'003</b>	<b>Fr. 2'948'159</b>

Glarus und in Glarus Nord weisen um einiges höhere Finanzerträge als Finanzaufwände auf. Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen der Kraftwerke SN Energie AG in der Höhe von über 1,7 Millionen Franken führen in Glarus Süd zu einen negativen und damit ungenügenden Wert. Tendenziell sind die Werte in allen Gemeinden seit 2011 abnehmend.

### Ergebnis Gemeindefinanzrating 2017

Tabelle 29. Gesamtbeurteilung 2017

Kriterien	Finanzlage	Glarus Süd	Glarus	Glarus Nord
Bilanzfehlbetrag	kritisch*	nein	nein	nein
Schuldenbremse aktiv		nein	nein	nein
Nettoschuld mit Verlust vor Abschreibung		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
Negatives Ergebnis vor Abschreibung	angespannt*	nein	nein	nein
Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag		nein	nein	nein
2 ungenügende Kennzahlen 1. Priorität		nein	nein	nein
5 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität		nein	nein	nein
Ausgleich Erfolgsrechnung mittelfristig	problematisch in einzelnen Kennzahlen*	ja	ja	nein
Verlust aus betrieblicher Tätigkeit		ja	nein	ja
Verlust Erfolgsrechnung		ja	nein	ja
1 ungenügende Kennzahl 1. Priorität		ja	ja	ja
2-4 ungenügende Kennzahlen 2. Priorität		nein	nein	nein
3 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität	nein	nein	nein	
>0 ungenügende Kennzahl 1. Priorität		ja	ja	ja
>1 ungenügende Kennzahl 2. Priorität	unproblematisch / günstig*	nein	nein	nein
>2 ungenügende Kennzahlen 3. Priorität		nein	nein	nein
<b>Gesamtbeurteilung</b>		<b>problematisch in einzelnen Kennzahlen</b>	<b>problematisch in einzelnen Kennzahlen</b>	<b>problematisch in einzelnen Kennzahlen</b>

\* = tiefste Einstufung, wenn ein Zielwert nicht erfüllt

Legende Wertung:

sehr gut
gut
genügend
ungenügend

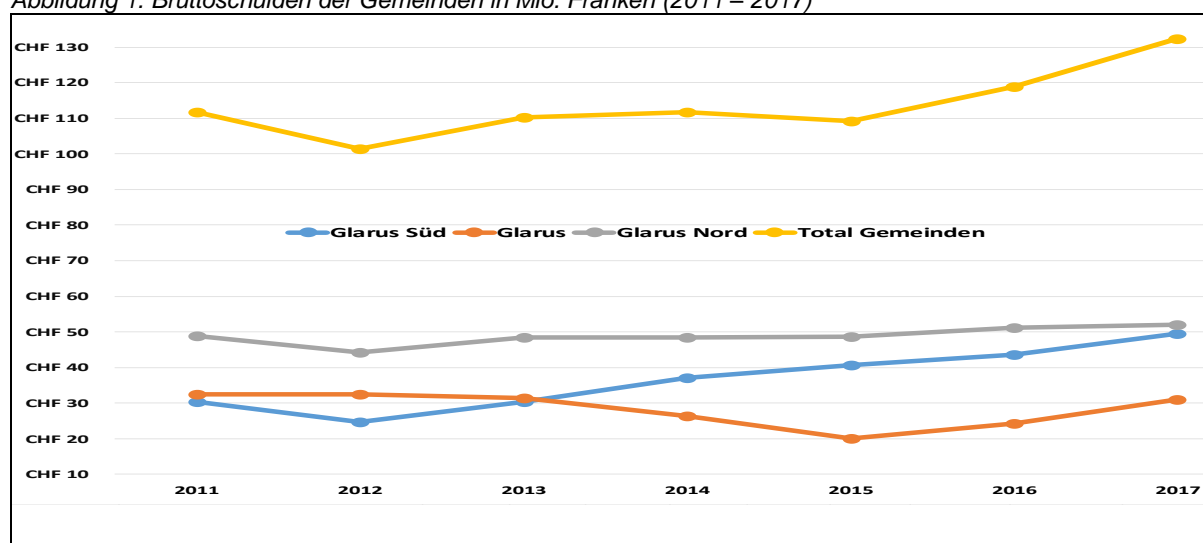
Die Bilanzwerte<sup>20</sup> und Finanzkennzahlen<sup>21</sup>, welche auf die Verschuldungssituation hinweisen, zeigen leicht negative Tendenzen. Sie sind aber wie in den Vorjahren bei allen Gemeinden im positiven und im günstigen Bereich. Auch einige Werte der Erfolgsrechnung und der Finanzierung liegen nicht in der gewünschten Bandbreite. So weisen alle Gemeinden einen Finanzierungsfehlbetrag und einen ungenügenden und zu tiefen Selbstfinanzierungsgrad aus, weil die selbst erwirtschafteten Mittel der Erfolgsrechnung zur Finanzierung der Investitionen nicht ausreichen. Die Gemeinden Glarus Süd und Glarus Nord schreiben sowohl im betrieblichen Bereich und als auch im Gesamtergebnis Verluste. Zudem ist in beiden Gemeinden der Selbstfinanzierungsanteil ungenügend. Die Wertberichtigungen in Glarus Süd führen zu einem negativen Saldo der Finanzerträge und Glarus Nord verfehlt das Ziel einer mittelfristig ausgeglichenen Erfolgsrechnung.

Alle Gemeinden verfügen nach wie vor über eine gute Vermögenslage. Das Eigenkapital ist solide und die Reserven sind hoch. Glarus Süd und Glarus Nord überschreiten 6 von 19 Grenzwerte. Die Gemeinde Glarus kann deren die Grenzwerte beim Selbstfinanzierungsgrad und den Finanzierungsfehlbetrag nicht einhalten. Infolge der ungenügenden Kennzahl "Selbstfinanzierungsgrad", einer Kennzahl erster Priorität, verliert die Gemeinde Glarus im Rating die Bestnote. Neu wird die finanzielle Lage der Hauptstadt auf "problematisch in Einzelkennzahlen" zurückgestuft. Für die Bestnote müssen alle Kennzahlen erster Priorität im grünen Bereich sein.

#### 4. Tiefere Schuldzinsen bei steigender Verschuldung

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die Bruttoschulden infolge der hohen Investitionsausgaben verbunden mit einer tiefen Selbstfinanzierung insgesamt um 13,6 Millionen Franken. Sie erreichen mit 132,5 Millionen Franken einen neuen Höchststand. In den einzelnen Gemeinden entwickelt sich die Bruttoverschuldung seit 2011 sehr unterschiedlich: In Glarus Süd sind die Bruttoschulden durch die starke Investitionstätigkeit und die Gewährung von Darlehen um fast 20 Millionen Franken auf über 49,5 Millionen Franken angewachsen. Die Gemeinde Glarus konnte ihre Bruttoschulden in der gleichen Zeit um 1,5 Millionen Franken reduzieren, obwohl sich diese im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 Millionen auf 30,9 Millionen Franken erhöht haben. In der Gemeinde Glarus Nord bleibt die Bruttoschuldensituation mit rund 50 Millionen Franken recht konstant, wobei die Neuverschuldung in den vergangenen Jahren tendenziell ansteigend ist.

Abbildung 1. Bruttoschulden der Gemeinden in Mio. Franken (2011 – 2017)

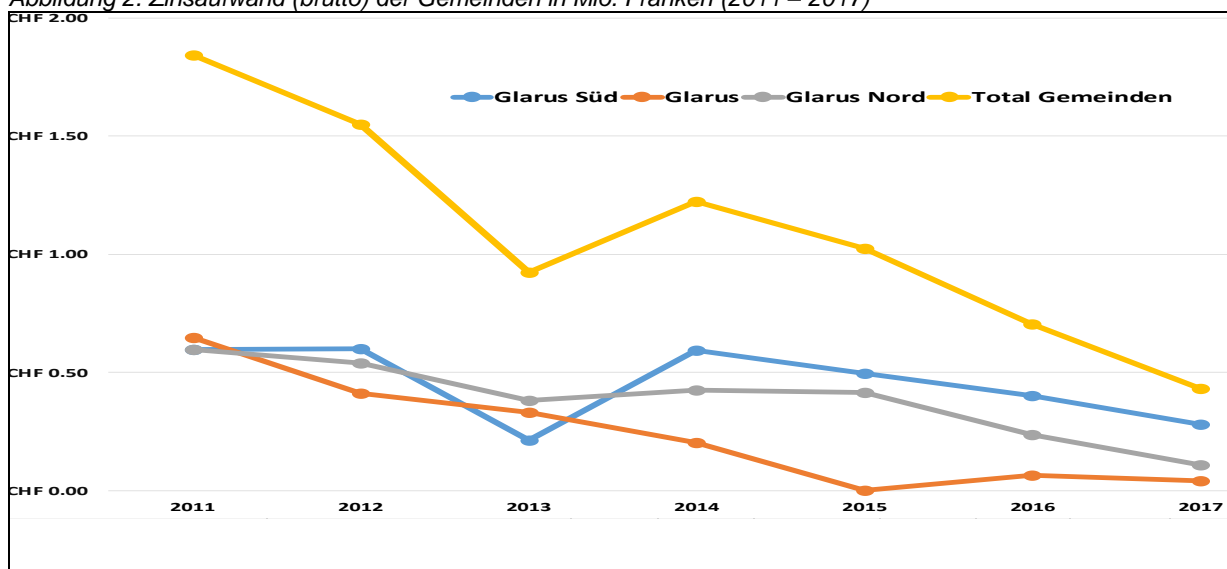


<sup>20</sup> Eigenkapital/Bilanzfehlbetrag und Nettoschuld

<sup>21</sup> Nettoverschuldungsquotient, Zinsbelastungsanteil, Nettoschuld pro Einwohner/in und Bruttoverschuldungsanteil

Trotz steigendem Fremdkapitalbedarf sinkt die Zinsbelastung. Der jährliche Bruttozinsaufwand aller Gemeinden reduzierte sich seit 2011 insgesamt um 1,4 Millionen von 1,8 Millionen auf 0,4 Millionen Franken. Der Grund für die abnehmende Belastung durch die Verschuldung liegt in der seit Jahren rückläufigen Entwicklung der Zinssätze. Bewegte sich der durchschnittliche Zinssatz (Bruttozinsaufwand im Verhältnis der Bruttoschulden) im Jahr 2011 noch bei 1,65 Prozent, senkte sich dieser innert sieben Jahre auf 0,33 Prozent. Die Konditionen, zu denen sich die Glarner Gemeinden aktuell finanzielle Mittel auf dem Kapitalmarkt beschaffen, sind im langjährigen Vergleich äusserst vorteilhaft.

Abbildung 2. Zinsaufwand (brutto) der Gemeinden in Mio. Franken (2011 – 2017)



Bemerkung: Die Gemeinde Glarus Süd weist im Rechnungsjahr 2012 die Zinsbelastung zu hoch aus. Durch die notwendige Korrekturbuchung im Folgejahr wird der Zinsaufwand im 2013 zu tief dargestellt.

Während sich die Situation bei den Kennzahlen zur Finanzierung und zur Verschuldung verschlechtern, zeigt sich bei der Zinsbelastung eine positive Entwicklung ab. Dank des ausserordentlich tiefen Zinsniveaus für kurz- und langfristige Kredite können die Gemeinden sehr günstig "frisches" Fremdkapital aufnehmen und die auslaufende Finanzierungen durch neuere mit vorteilhafteren Zinssätzen ersetzen.

Tabelle 30. Bruttoverschuldung, Zinsbelastung und durchschnittlicher Zinssatz auf Bruttoschulden (2011 – 2017)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
<b>Glarus Süd</b>								
Bruttoschulden in Mio. Fr.	-30.4	-24.7	-30.3	-37.1	-40.5	-43.5	-49.5	19.1
Bruttozinsaufwand in Mio. Fr.	0.6	0.6	0.2	0.6	0.5	0.4	0.3	3.2
Zinsbelastung in %	1.96%	2.43%	0.71%	1.60%	1.22%	0.93%	0.57%	1.24%
<b>Glarus</b>								
Bruttoschulden in Mio. Fr.	-32.4	-32.4	-31.4	-26.4	-20.0	-24.2	-30.9	-1.5
Bruttozinsaufwand in Mio. Fr.	0.6	0.4	0.3	0.2	0.1	0.1	0.0	1.8
Zinsbelastung in %	2.00%	1.27%	1.05%	0.77%	0.58%	0.27%	0.13%	0.92%
<b>Glarus Nord</b>								
Bruttoschulden in Mio. Fr.	-48.8	-44.3	-48.4	-48.3	-48.6	-51.2	-52.1	3.2
Bruttozinsaufwand in Mio. Fr.	0.6	0.5	0.4	0.4	0.4	0.2	0.1	2.7
Zinsbelastung in %	1.22%	1.22%	0.78%	0.88%	0.85%	0.46%	0.21%	0.79%
<b>Total Gemeinden</b>								
Bruttoschulden in Mio. Fr.	-111.7	-101.4	-110.2	-111.9	-109.1	-118.9	-132.5	20.7
Bruttozinsaufwand in Mio. Fr.	1.8	1.6	0.9	1.2	1.0	0.7	0.4	7.7
Zinsbelastung in %	1.65%	1.53%	0.84%	1.09%	0.94%	0.59%	0.33%	0.97%

Die Gemeinden profitieren sehr stark von den historisch tiefen Zinssätzen. Dies führt dazu, dass gegenwärtig die Fremdverschuldung für die Gemeinden zinskostenmässig unproblematisch ist. Kurzfristig kann weiterhin von nahe bei null liegenden Zinssätzen ausgegangen werden. Mittel- und langfristig könnte sich die Zinsentwicklung jedoch ändern. Höhere Zinssätze würden schnell zu massiv höheren Zinsbelastungen führen. Mit der wachsenden Verschuldung steigt das Risiko einer plötzlich stark steigenden finanziellen Belastung für die Gemeinden. Wären die Bruttoschulden der Glarner Gemeinden im Jahr 2017 zum durchschnittlichen Zinssatz des Jahres 2011 von 1,65 Prozent zu verzinsen gewesen, so hätte der Zinsaufwand über alle Gemeinden anstelle von 0,4 Millionen ca. 2,2 Millionen Franken betragen. Die Mehrkosten von 1,8 Millionen Franken entsprechen annähernd einer Mehrbelastung der Gemeindehaushalte im Umfang eines Steuerprozentes.

**Fachstelle für Gemeindefragen**

Urs Kundert

Glarus, 6. November 2018

Beilagen:

- Gemeindefinanzstatistik 2017
- Auswertung Finanzkennzahlen 2017
- Gesamtübersicht Gemeindefinanzrating 2017
- Ergebnisse Gemeindefinanzrating 2017

Anhang: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem

## **ANHANG: Finanzkennzahlen und Bewertungssystem**

### **Die Finanzkennzahlen**

Als Finanzkennzahlen erster Priorität gelten:

- Nettoverschuldungsquotient;
- Selbstfinanzierungsgrad;
- Zinsbelastungsanteil.

Finanzkennzahlen zweiter Priorität sind:

- Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner\*
- Selbstfinanzierungsanteil;
- Kapitaldienstanteil;
- Bruttoverschuldungsanteil;
- Investitionsanteil.

\* = Massgebend ist die aktuellste Statistik über die ständige Wohnbevölkerung, die zum Zeitpunkt der Berechnungen verfügbar ist!

Die Definitionen für die Berechnungen der Finanzkennzahlen und die Richtwerte <sup>22</sup> (Limiten), bis zu welcher eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts gegeben ist, sind verbindlich durch den Regierungsrat festgelegt worden. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden. Die Finanzlage ist anhand der Finanzkennzahlen und deren Entwicklungen in der Jahresrechnung darzustellen und nach den Richtwerten zu beurteilen. Die Kennzahlen erster und zweiter Priorität sind jährlich zu veröffentlichen.

---

<sup>22</sup> Die Gemeinden wurden vorgängig bei der Festlegung der Limiten bzw. Richtwerte für jede Kennzahl durch den Regierungsrat angehört.

### a) Bruttoschulden

Die "Bruttoschuld" ist vorab für die Finanzstatistik des Bundes von Bedeutung. In der Definition der Finanzstatistik sind nebst der passiven Rechnungsabgrenzung (204) und den Rückstellungen (205 / 208) auch die Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (209) sowie insbesondere die Finanzderivate (2016) nicht enthalten. Anzumerken ist zudem, dass bei der Definition des Schuldenstandes des Staates nach den Kriterien der EU (Maastricht) die Bewertung der Verbindlichkeiten zum Nominalwert zu erfolgen hat und die Abgrenzung (Sektorisierung resp. Konsolidierung) des öffentlichen Haushaltes den Kriterien der Finanz- und Wirtschaftsstatistik genügen muss. Die Finanzstatistik wird entsprechende Vorgaben machen.

<b>Bruttoschulden</b>	
Definition	+ 200 Laufende Verbindlichkeiten + 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten - 2016 derivative Finanzinstrumente + 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten = Bruttoschulden
Bemerkungen	Dieser Schuldenbegriff folgt jenem der Finanzstatistik. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Finanzstatistik
Aussage	Als präzise Grösse ist diese Grösse für viele weiterführende Überlegungen von Bedeutung, insbesondere für die Finanzstatistik. Hingegen ist sie nicht geeignet zur finanzpolitischen Steuerung eines Gemeinwesens, da den Schulden auch grosse, ertragsbringende Aktiven gegenüberstehen können.



## b) Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoschulden in Prozent des laufenden Ertrags

<b>Bruttoverschuldungsanteil</b>											
Definition	$\frac{\text{Bruttoschulden (200+(201-2016)+206)} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ 40 Fiskalertrag</li> <li>+ 41 Regalien und Konzessionen</li> <li>+ 42 Entgelte</li> <li>+ 43 Verschiedene Erträge</li> <li>+ 44 Finanzertrag</li> <li>+ 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen</li> <li>+ 46 Transferertrag</li> <li>+ 48 Ausserordentlicher Ertrag</li> <li>-489 Entnahmen aus dem Eigenkapital</li> <li>+4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</li> </ul>										
Bemerkungen	<p>Die Bezeichnung „laufender“ bezieht sich auf Elemente, die während eines einzigen Jahres nützlich sind. Der Ausdruck „Ertrag“ bezieht sich auf alle Elemente, die einen Substanzgewinn für das Gemeinwesen verursachen, egal, ob sie geldflusswirksam (Einnahmen) oder –unwirksam sind. Die durchlaufenden Beiträge (47) und die internen Verrechnungen (49) werden nicht in die Basiszahl des Laufenden Ertrags aufgenommen, da diese Erträge die Rechnung des Gemeinwesens nur durchlaufen. Sie tragen dazu bei, Budget oder Rechnung „künstlich“ zu erhöhen und würden dem Vergleich zwischen Gemeinwesen schaden, falls sie nicht weggelassen würden. Die ausserordentlichen Erträge werden aber einbezogen, damit die Gesamtsicht wiedergegeben wird. Es ist jedoch wesentlich, Elemente auszuschliessen, die sich vorwiegend aus finanzpolitischen Überlegungen ergeben, da diese punktuell sind und dem Vergleich schaden würden. Es handelt sich um die zusätzliche Auflösung passivierter Investitionsbeiträge (487), falls die dazugehörigen Investitionen, nach Bruttoprinzip verbucht, zusätzlich abgeschrieben werden. Es handelt sich ebenfalls um Entnahmen aus dem Eigenkapital (489), ausser den Entnahmen aus der Aufwertungsreserve (4895). Diese sind in der Tat das Gegenstück zu den zusätzlichen ordentlichen Abschreibungen, die das Gemeinwesen infolge der Aufwertung zu tragen hat. Diese zusätzlichen Abschreibungen sind im Laufenden Aufwand inbegriffen.</p> <p>Die Bruttoschulden werden in Prozent des betrieblichen Ertrages dargestellt, womit die Verschuldungssituation ersichtlich wird.</p>										
Einheiten	Prozent										
Richtwerte	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%;"><math>&lt; 50\%</math></td> <td>sehr gut</td> </tr> <tr> <td><math>50\%-100\%</math></td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td><math>\text{über } 100\% -150\%</math></td> <td>mittel</td> </tr> <tr> <td><math>\text{über } 150\% -200\%</math></td> <td>schlecht</td> </tr> <tr> <td><math>&gt; 200\%</math></td> <td>kritisch</td> </tr> </table>	$< 50\%$	sehr gut	$50\%-100\%$	gut	$\text{über } 100\% -150\%$	mittel	$\text{über } 150\% -200\%$	schlecht	$> 200\%$	kritisch
$< 50\%$	sehr gut										
$50\%-100\%$	gut										
$\text{über } 100\% -150\%$	mittel										
$\text{über } 150\% -200\%$	schlecht										
$> 200\%$	kritisch										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber										
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.										

### c) Nettoschuld I

Die "Nettoschuld I" ist eine Kennzahl der Bilanzanalyse. Sie kann auf zwei verschiedene Arten berechnet werden. Mit der Zuordnung der Spezialfinanzierungen zum Eigen- oder Fremdkapital wird die bisherige Unklarheit beseitigt und die beiden Definitionen sind - mathematisch zwingend - identisch. Nicht identisch sind jedoch die Verständlichkeit und der innere Gehalt. Unmittelbar einsichtiger ist die Version 1, da sie vom Grundbegriff der Schulden, dem Fremdkapital, ausgeht.

<b>Nettoschuld I</b>	
Definition	$\begin{aligned} & 20 \text{ Fremdkapital} \\ & - 10 \text{ Finanzvermögen} \\ & = \text{Nettoschuld I} \end{aligned}$
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $\begin{aligned} & 14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\ & - 29 \text{ Eigenkapital} \\ & = \text{Nettoschuld I} \end{aligned}$ <p>Bei dieser Berechnungsart sind die Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens in der Nettoschuld enthalten.</p> <p>Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	„Klassische“ Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens. Zeigt unter anderem, wie volatil ein Gemeinwesen auf Zinsschwankungen voraussichtlich reagieren wird.

#### d) Nettoschuld II

Die Nettoschuld II ist definiert als  $\text{Verwaltungsvermögen (14)} - \text{Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien (144 und 145)} - \text{Eigenkapital (29)}$ . Weil die Darlehen und Beteiligungen/Grundkapitalien nicht abgeschrieben werden, sondern allenfalls nur wertberichtigt werden und in der Regel einen Ertrag abwerfen, werden sie ausgeklammert. Unter dem Risikoaspekt ist die Kennzahl *Nettoschuld I* vorzuziehen.

<b>Nettoschuld II</b>	
Definition	$  \begin{aligned}  & 14 \text{ Verwaltungsvermögen} \\  & - 144 \text{ Darlehen VV} \\  & - 145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien VV} \\  & - \underline{29 \text{ Eigenkapital}} \\  & = \text{Nettoschuld II}  \end{aligned}  $ <p>Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.</p>
Bemerkungen	<p>Diese Berechnung ist identisch mit der Formel</p> $  \begin{aligned}  & 20 \text{ Fremdkapital} \\  & - 10 \text{ Finanzvermögen} \\  & - 144 \text{ Darlehen} \\  & - \underline{145 \text{ Beteiligungen/Grundkapitalien}} \\  & = \text{Nettoschuld II}  \end{aligned}  $ <p>Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der "Nettoschuld II" um eine "weiche" Schuldendefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar.</p> <p>Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik/Kapitalgeber (in Ergänzung zur Kennzahl "Nettoschuld I")
Aussage	Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens eines Gemeinwesens, wobei die Höhe der Verschuldung um die Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien reduziert wird. Weniger "harte" Aussage über die Schuldsituation des Gemeinwesens als mit der Kennzahl "Nettoschuld I".

## e) Nettoschuld I und II in Franken pro Einwohner

Nettoschuld I oder II in Franken pro Einwohner											
Definition	<p>I.  <math display="block">\frac{20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}}{\text{Einwohner}^*}</math></p> <p>Oder</p> <p>II.  <math display="block">\frac{\text{Verwaltungsvermögen (14)} - \text{Darlehen sowie Beteiligungen/Grundkapitalien (Teile 144/145)} - \text{Eigenkapital (29)}}{\text{Einwohner}^*}</math></p>										
	Diese Berechnung gilt unter der Prämisse, dass die Gruppen 144 und 145 grundsätzlich nicht abgeschrieben werden, sondern darauf allenfalls nur Wertberichtigungen erfolgen.										
Einheiten	Franken pro Einwohner*										
Richtwerte <sup>23</sup>	<table> <tr> <td>&lt; 0 CHF:</td> <td>Nettovermögen</td> </tr> <tr> <td>0 – 1'000 CHF:</td> <td>geringe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 1'000 - 2'500 CHF:</td> <td>mittlere Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>über 2'500 - 5'000 CHF:</td> <td>hohe Verschuldung</td> </tr> <tr> <td>&gt; 5'000 CHF:</td> <td>sehr hohe Verschuldung</td> </tr> </table>	< 0 CHF:	Nettovermögen	0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung	über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung	über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung	> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung
< 0 CHF:	Nettovermögen										
0 – 1'000 CHF:	geringe Verschuldung										
über 1'000 - 2'500 CHF:	mittlere Verschuldung										
über 2'500 - 5'000 CHF:	hohe Verschuldung										
> 5'000 CHF:	sehr hohe Verschuldung										
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber										
Aussagekraft	<p>Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner* und nicht auf ihre Anzahl ankommt.</p> <p>Unter dem Risikoaspekt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den "Nettoschulden II" um eine "weiche" Schulddefinition handelt: Zwar sind die Darlehen und Beteiligungen nicht abzuschreiben, dennoch stellen diese für die Gemeinwesen ein gewisses Risiko dar. Ausserdem sind im Fremdkapital bzw. im Finanzvermögen auch die Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Eigenkapital der Spezialfinanzierungen) bzw. Guthaben (Verlustvortrag in Spezialfinanzierungen) enthalten.</p>										

**\* = Massgebend ist die offizielle Statistik über die ständige Wohnbevölkerung**

**Beim Jahresabschluss sind die Zahlen beim Bundesamt für Statistik verfügbar. Bei der Budgetierung ist die ständige Wohnbevölkerung zu schätzen.**

<sup>23</sup> Diese Richtwerte gelten für die Nettoschuld I pro Einwohner. Sie gelten sowohl für den Kanton wie auch für die Gemeinden, weil die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden ungefähr im Verhältnis 50 % / 50 % aufgeteilt sind.

## f) Nettoverschuldungsquotient

Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen in Prozent des Fiskalertrags. Der „Nettoverschuldungsquotient“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

<b>Nettoverschuldungsquotient</b>							
Definition	$\frac{(20 \text{ Fremdkapital} - 10 \text{ Finanzvermögen}) \times 100}{40 \text{ Fiskalertrag}}$						
Bemerkungen	Als Bezugsgrösse wären auch nur die direkten Steuern der natürlichen Personen (400) und die direkten Steuern der juristischen Personen (401) denkbar. Aussergewöhnliche einmalige Steuererträge (Erbchafts- und Liegenschaftsteuern u.a.) können die Aussagekraft der Kennzahl beeinträchtigen.						
Einheiten	Prozent						
Richtwerte	<table> <tr> <td>&lt; 100%</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td>über 100%-150%</td> <td>genügend</td> </tr> <tr> <td>&gt; 150%</td> <td>schlecht</td> </tr> </table> <p><b><u>Schuldenbegrenzung gemäss Artikel 35 des Finanzhaushaltgesetzes</u></b>  Die Zunahme des Fremdkapitals aus der Investitionstätigkeit ist zu begrenzen. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen muss im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen bezogen auf den Fiskalertrag) mehr als 200 Prozent beträgt.</p>	< 100%	gut	über 100%-150%	genügend	> 150%	schlecht
< 100%	gut						
über 100%-150%	genügend						
> 150%	schlecht						
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber						
Aussage	Welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wie viel Jahrestanzen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen.						

## g) Eigenkapital

<b>Eigenkapital</b>	
Definition	29 Eigenkapital
Bemerkungen	<p>Im Unterschied zur Privatwirtschaft ist im öffentlichen Sektor ein steigendes Eigenkapital keine Zielsetzung per se. Hingegen kann eine Veränderung des Eigenkapitals wichtige Hinweise geben und verschiedene Ursachen haben:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Das Gemeinwesen verhält sich konjunkturpolitisch richtig und setzt das „Eigenkapital“ als Steuerausgleichsreserve ein, d.h. es verzichtet z.B. in einer Krise auf Steuererhöhungen und akzeptiert einen Abbau des Eigenkapitals.</li><li>➤ In Spezialfinanzierungen und Globalbudgetbereichen bestehen Über- oder Unterdeckungen.</li></ul>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Auch wenn das Eigenkapital nicht nach IPSAS-Kriterien ermittelt wird, lässt es doch einige Aussagen zu. Z.B. wird die Risikofähigkeit eines Gemeinwesens durch ein höheres Eigenkapital verstärkt.

## h) Eigenkapitaldeckungsgrad

<b>Eigenkapitaldeckungsgrad</b>	
Definition	$\frac{299 \text{ Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag} \times 100}{\text{Laufender Aufwand}}$ <p>Laufender Aufwand =            + 30 Personalaufwand            + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand+ 33 Abschreibungen VV            + 34 Finanzaufwand            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            + 36 Transferaufwand            + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand            + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand            + 384 Ausserordentlicher Finanzaufwand            + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand</p>
Bemerkungen	Die begrenzte Verfügbarkeit der verschiedenen Komponenten des Eigenkapitals legt es nahe, bei dieser Kennzahl auf den „am ehesten verfügbaren“ Bilanzüberschuss bzw. Bilanzfehlbetrag abzustellen.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	<p>Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um die Defizite eines konjunkturellen Tiefs ausgleichen zu können.</p> <p>Es sollten rund 12 % des Laufenden Aufwandes als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein, um eine Durststrecke durchhalten zu können.</p> <p>In Finanzrichtlinien könnte beispielsweise festgelegt werden, dass vor Erreichen dieses Ziels keine linearen Steuerfussenkungen erfolgen dürfen.</p>
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Finanzstatistik / Kapitalgeber
Aussage	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite.



## i) Selbstfinanzierung

<b>Selbstfinanzierung</b>	
Definition	<p>Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung            + 33 Abschreibungen VV            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV            + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV            + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen            + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge            + 389 Einlagen in das Eigenkapital            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            - 4490 Aufwertungen VV            = Selbstfinanzierung</p> <p>Nicht zur Selbstfinanzierung gehören die Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens (364 + 365), wenn die Sachgruppen 54 und 55 bzw. 64 und 65 der Investitionsrechnung nicht zu der Nettoinvestition gerechnet werden. Auch die Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen wird nicht berücksichtigt, da diese sehr wahrscheinlich in Zukunft einen Mittelabfluss darstellen, welcher direkt aus der Bilanzposition abfließt und daher nicht in den Mittelabfluss der Erfolgsrechnung eingerechnet wird.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	keine (nur als relative Grösse sinnvoll)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welche Investitionen (absolute Höhe) die öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.

## j) Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozent des laufenden Ertrags

<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>										
Definition	<p><u>Selbstfinanzierung x 100</u> Laufender Ertrag</p> <p>Selbstfinanzierung = Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung            + 33 Abschreibungen VV            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV            + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV            + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen            + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge            + 389 Einlagen in das Eigenkapital            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            - 4490 Aufwertungen VV</p> <p>Laufender Ertrag =            + 40 Fiskalertrag            + 41 Regalien und Konzessionen            + 42 Entgelte            + 43 Verschiedene Erträge            + 44 Finanzertrag            + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 46 Transferertrag            + 48 Ausserordentlicher Ertrag            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>									
Bemerkungen	-									
Einheiten	Prozent									
Richtwerte	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;">über 20%</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">gut</td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">10%-20%</td> <td style="text-align: center;">mittel</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">unter 10%</td> <td style="text-align: center;">schlecht</td> <td></td> </tr> </table>	über 20%	gut		10%-20%	mittel		unter 10%	schlecht	
über 20%	gut									
10%-20%	mittel									
unter 10%	schlecht									
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber									
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.									

### k) Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestition. Der „Selbstfinanzierungsgrad“ ist eine Kennzahl erster Priorität!

<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	
Definition	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen - Investitionseinnahmen)}}$ <p>Selbstfinanzierung =            Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung            + 33 Abschreibungen VV            + 35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen            - 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 364 Wertberichtigungen Darlehen VV            + 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV            + 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</p> <p>+ 383 Zusätzliche Abschreibungen            + 387 Zusätzliche Abschreibungen Darlehen/Beteiligungen/Invest.beiträge            + 389 Einlagen in das Eigenkapital            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            - 4490 Aufwertungen VV            = Selbstfinanzierung</p> <p>Bruttoinvestitionen =            + 50 Sachanlagen            + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter            + 52 Immaterielle Anlagen            + 54 Darlehen            + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien            + 56 Eigene Investitionsbeiträge            + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Investitionseinnahmen =            + 60 Übertragung Sachanlagen in das Finanzvermögen            + 61 Rückerstattungen            + 62 Abgang immaterielle Anlagen            + 63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung            + 64 Rückzahlung von Darlehen            + 65 Übertragung von Beteiligungen            + 66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge            + 68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen</p>
Bemerkungen	Je kleiner das Gemeinwesen ist, desto grössere Schwankungen müssen bei dieser Kennzahl hingenommen werden.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je nach Konjunkturlage sollte der Selbstfinanzierungsgrad betragen:  über 100 Prozent = gut (bei Hochkonjunktur anzustreben) 80 -100 Prozent = genügend (im Normalfall) unter 80 Prozent = schlecht (bei Abschwung und im Ausnahmefall ev. vertretbar)
Adressat	Öffentlichkeit und Politik / Kapitalgeber
Aussage	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mittel finanzieren kann.

## I) Kapitaldienstanteil

Nettozinsaufwand und die ordentlichen (planmässigen) Abschreibungen in Prozent des laufenden Ertrags

Kapitaldienstanteil	
	$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$
Definition	<p>Kapitaldienst =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ 340 Zinsaufwand</li> <li>- 440 Zinsertrag</li> <li>+ 33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen</li> <li>+ 364 Wertberichtigungen Darlehen VV</li> <li>+ 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV</li> <li>+ 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</li> </ul> <p>Laufender Ertrag =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ 40 Fiskalertrag</li> <li>+ 41 Regalien und Konzessionen</li> <li>+ 42 Entgelte</li> <li>+ 43 Verschiedene Erträge</li> <li>+ 44 Finanzertrag</li> <li>+ 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen</li> <li>+ 46 Transferertrag</li> <li>+ 48 Ausserordentlicher Ertrag</li> <li>- 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital</li> <li>+ 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</li> </ul>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	bis 5% = geringe Belastung, über 5 bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung.
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Finanzstatistik, Kapitalgeber
Aussage	Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

### m) Saldo der Finanzerträge

<b>Saldo der Finanzerträge</b>	
Definition	44 Finanzerträge – 34 Finanzaufwand = Saldo der Finanzerträge
Bemerkungen	<p>Der Saldo der Finanzerträge kommt dem Nettovermögensertrag recht nahe. Dieser wurde bisher jeweils wie folgt berechnet:</p> <p>Aktivzinsen und übrige Vermögenserträge            + Ertrag der Liegenschaften (FV + VV)            + Erträge der Darlehen und Beteiligungen (FV + VV)            + <u>Buchgewinne auf dem Finanzvermögen</u>            = Bruttovermögenserträge            – Passivzinsen            – <u>Unterhaltsaufwand der Liegenschaften des Finanzvermögens</u>            = Nettovermögensertrag</p> <p>Hinweis: Es handelt sich <u>nicht</u> um eine Kennzahl des Finanzvermögens.</p>
Einheiten	Franken
Richtwerte	gut, wenn positiv
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Ein positiver Wert bedeutet, dass das Finanzvermögen und andere Vermögensteile höhere Erträge als die Finanzkosten des VV und FV generieren. Bei einem positiven Wert entlasten diese Vermögensteile somit den Steuerzahler, bei einem negativen Wert wird dieser durch das Finanzvermögen und andere Vermögensteile belastet.

## n) Bruttorendite des Finanzvermögens

<b>Bruttorendite des Finanzvermögens</b>	
Definition	$\frac{440 \text{ Zinsertrag} + 441 \text{ Realisierte Gewinne FV} + 442 \text{ Beteiligungsertrag FV} + 443 \text{ Liegenschaftenertrag FV} + 444 \text{ Wertberichtigungen Anlagen FV}}{10 \text{ Finanzvermögen}} \times 100$
Bemerkungen	Die Ermittlung der Nettorendite auf dieser Stufe ist nicht möglich, da die Passivzinsen des Finanzvermögens nicht separat ausgewiesen werden.
Einheiten	Prozent
Richtwerte	muss im positiven Bereich liegen; abhängig vom Zinsniveau
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Dient als Indikator für die Bewirtschaftung des Finanzvermögens.

### o) Zinsbelastungsanteil

Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in Prozent des laufenden Ertrags  
 Der „Zinsbelastungsanteil ist eine Kennzahl erster Priorität!

<b>Zinsbelastungsanteil</b>	
Definition	$\frac{340 \text{ Zinsaufwand} - 440 \text{ Zinsertrag} \times 100}{\text{Laufender Ertrag}}$ <p>Laufender Ertrag =            + 40 Fiskalertrag            + 41 Regalien und Konzessionen            + 42 Entgelte            + 43 Verschiedene Erträge            + 44 Finanzertrag            + 45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen            + 46 Transferertrag            + 48 Ausserordentlicher Ertrag            - 489 Entnahmen aus dem Eigenkapital            + 4895 Entnahmen aus Aufwertungsreserve</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	0 - 4 % = gut über 4 – 9 % = genügend über 9 % und mehr = schlecht
Adressat	Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.



## p) Investitionsanteil

Bruttoinvestitionen (ohne ausserordentliche Investitionen und durchlaufende Beiträge) in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwands

Investitionsanteil	
Definition	<p><u>Bruttoinvestitionen x 100</u>  Gesamtausgaben  Bruttoinvestitionen:  + 50 Sachanlagen  + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter  + 52 Immaterielle Anlagen  + 54 Darlehen  + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien  + 56 Eigene Investitionsbeiträge  + 58 Ausserordentliche Investitionen</p> <p>Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben + Bruttoinvestitionen):  Laufende Ausgaben =  + 30 Personalaufwand  + 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand  - 3180 Wertberichtigungen auf Forderungen  + 34 Finanzaufwand  - 344 Wertberichtigung Anlagen FV  + 36 Transferaufwand  - 364 Wertberichtigungen Darlehen VV  - 365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV  - 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge  + 380 Ausserordentlicher Personalaufwand  + 381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand  +3840 Ausserordentlicher Finanzaufwand (gelflusswirksam)  + 386 Ausserordentlicher Transferaufwand  + Bruttoinvestitionen =  + 50 Sachanlagen  + 51 Investitionen auf Rechnung Dritter  + 52 Immaterielle Anlagen  + 54 Darlehen  + 55 Beteiligungen und Grundkapitalien  + 56 Eigene Investitionsbeiträge  + 58 Ausserordentliche Investitionen</p>
Bemerkungen	-
Einheiten	Prozent
Richtwerte	unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, über 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 30% = sehr starke Investitionstätigkeit
Adressat	Finanzielle Führungsorgane, Parlament, Öffentlichkeit und Politik, Kapitalgeber
Aussage	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen

## Das Bewertungssystem

Das Gemeindefinanzrating basiert auf den Jahresrechnungen und auf Angaben der Gemeinden. Die Zahlen werden überprüft, bezüglich Richtigkeit plausibilisiert und wo nötig durch Rückfragen ergänzt.

Das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) unterscheidet zwischen Finanzkennzahlen erster und zweiter Priorität. Sie sind in Artikel 36 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz, FHG) definiert. Die Richtwerte der Finanzkennzahlen entsprechen den Empfehlungen der „Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen“ (KKAG). Zur Bestimmung der Finanzlage für die Einstufung in die vier Kategorien «kritisch», «angespannt», «problematisch in Einzelkennzahlen» und «unproblematisch/günstig» kommen elf Finanzkennzahlen<sup>24</sup> und acht aussagekräftige, rechnungsbezogene Zielwerte<sup>25</sup> zur Anwendung. Einige Daten werden auf einander bezogen und im Kontext mit anderen Faktoren bewertet. Rot bedeutet eine kritische und orange eine angespannte Finanzlage. Sind nur einige wenige Finanzkennzahlen problematisch, aber die Finanzen insgesamt zufriedenstellend, so wird dies gelb angezeigt. Die Rangierung erfolgt in der derjenigen Kategorie mit der tiefsten Einstufung, welche ungenügende Werte ausweist:

Prüfraster für Gesamtbeurteilung							
RASTER		Basiswerte und Finanzkennzahlen					
		ungenügende Basiswerte Bilanz und Erfolgsrechnung			ungenügende Finanzkennzahlen		
FINANZLAGE					1. Priorität	2. Priorität	3. Priorität
kritisch*		Bilanzfehlbetrag	Schuldenbremse aktiv	Nettoschuld mit Cashdrain/Cashloss	3		
angespannt*		Cashdrain/Cashloss	Nettoschuld mit Finanzierungsfehlbetrag		2	5	
problematisch in Einzelkennzahlen*		kein Ausgleich Erfolgsrechnung (5 Jahre)	Verlust aus betrieblicher Tätigkeit	Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	1	2 - 4	3
unproblematisch/günstig*					0	1	1 - 2

\* = Wenn ein Punkt erfüllt!

**kritisch:** Ein Bilanzfehlbetrag (Bilanzunterdeckung) wird ausgewiesen; oder die Schuldenbremse ist aktiv (Artikel 35 FHG „Schuldenbegrenzung“: wenn der Nettoverschuldungsquotient über 200% liegt, hat im Budget der Selbstfinanzierungsgrad mind. 80% zu betragen); oder die Bilanz weist eine Nettoschuld und die Erfolgsrechnung Aufwandüberschuss vor Abschreibungen (Cash Drain / Cash Loss) aus; oder alle 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und Selbstfinanzierungsgrad und Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

**angespannt:** Die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss vor Abschreibungen (Cash Drain / Cash Loss) aus; oder die Bilanz weist eine Nettoschuld und die Rechnung schliesst mit einen Finanzierungsfehlbetrag ab; oder 2 der 3 Finanzkennzahlen erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient und/oder Selbstfinanzierungsgrad und/oder Zinsbelastungsanteil) weisen ungenügende Werte aus; oder alle 5 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Netto-

<sup>24</sup> Harmonisierte Finanzkennzahlen gemäss Empfehlung der kant. Finanzdirektoren 1. Priorität: Nettoverschuldungsquotient, Selbstfinanzierungsgrad und Zinsbelastungsanteil. Harmonisierte Finanzkennzahlen 2. Priorität: Nettoschuld in Franken pro Einwohner, Selbstfinanzierungsanteil, Kapitaldienstanteil, Bruttoverschuldungsanteil und Investitionsanteil.

<sup>25</sup> Bilanzfehlbetrag, Nettoschuld mit Aufwandüberschuss vor Abschreibung, Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, Ergebnis Erfolgsrechnung vor Abschreibung, Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung, mittelfristiger Ausgleich der Erfolgsrechnung, Nettoschuld Finanzierungsfehlbetrag und Schuldenbremse.

schuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und Selbstfinanzierungsanteil und Kapitaldienstanteil und Bruttoverschuldungsanteil und Investitionsanteil) weisen ungenügende Werte aus.

**problematisch in Einzelkennzahlen:** Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung ist innert fünf Jahren nicht ausgeglichen (Artikel 34 FHG „Haushaltgleichgewicht“); oder der dreistufige Abschluss der Erfolgsrechnung weist einen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit aus; oder die Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss aus; oder eine Finanzkennzahl erster Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 2 bis 4 Finanzkennzahlen zweiter Priorität (Nettoschuld in Franken je Einwohnerin/Einwohner und/oder Selbstfinanzierungsanteil und/oder Kapitaldienstanteil und/oder Bruttoverschuldungsanteil und/oder Investitionsanteil) weisen ungenügende Wert aus; oder alle 3 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und Bruttorendite des Finanzvermögens und Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.

**unproblematisch/günstig:** Keine ungenügende Werte ausser: Nur eine Finanzkennzahl zweiter Priorität (Nettoverschuldungsquotient oder Selbstfinanzierungsgrad oder Zinsbelastungsanteil) weist ungenügende Werte aus; oder 1 bis 2 Finanzkennzahlen dritter Priorität (Eigenkapitaldeckungsgrad und/oder Bruttorendite des Finanzvermögens und/oder Saldo der Finanzerträge) weisen ungenügende Werte aus.

**Zusätzliche Hinweise:** Einschränkend wird festgehalten, dass der Bericht keine umfassende Beurteilung der Leistungen der Gemeinden ermöglicht. Aus den Zahlen allein wird nicht ersichtlich, welche Aufgaben und in welcher Qualität die Gemeinden diese erfüllen. Zudem werden Softfaktoren wie Zustand der Infrastruktur, Spezialitäten des Finanzvermögens, Eventualverpflichtungen, Klumpenrisiken bei den Steuereinnahmen oder bei den bilanzierten Aktiven nicht berücksichtigt.